



Felicitas  
Rohden  
Where  
The Sun  
Sets Blue

# Where The Sun Sets Blue – Die unfassbare Welt begreifen *Grasping the Intangible World*

von Magdalena Kröner

**F**elicitas Rohden künstlerische Arbeit kreist um Erkenntnis- und Abbildungsmethoden der Naturwissenschaften. Sie arbeitet an der Visualisierung abstrakter Prozesse und Phänomene, die sich der menschlichen Wahrnehmung zumeist entziehen. Ihr Material sind die Formeln und Muster der Welterkenntnis, wie sie Mathematik, Physik und Quantentheorie zur Verfügung stellen.

Rohden arbeitete in der Vergangenheit mit Physikern des MIT zu Quantencomputern, sie sprach mit einem Mathematiker der Universität Gent über die Poincaré-Vermutung, sie führt ein fortlaufendes Gespräch

**F**elicitas Rohden's artistic work revolves around scientific methods of discovery and representation and the visualization of abstract processes and phenomena that mostly elude human perception. Her materials are the formulas and patterns provided by mathematics, physics, and quantum theory as a means of understanding the world.

Rohden has previously worked with MIT physicists on quantum computing, spoken with a Ghent University mathematician on the Poincaré conjecture, and maintains an ongoing dialogue with scientists at University of Antwerp – De-

mit den Wissenschaftlern des Fachbereichs Mathematik der Universität Antwerpen. Bestimmt werden diese Begegnungen von der Lust am Fragen außerhalb der eigenen Disziplin und einer Sehnsucht nach Erweiterung der Perspektiven und des Vokabulars von Wissenschaft und Kunst.

Für ihre jüngste Kooperation, deren Ergebnis „Where The Sun Sets Blue“ ist, führte sie über ein Jahr hinweg einen E-Mail-Austausch mit Sukjin Han, dem Kommandanten der letzten Mars-Testmission der NASA. Ein aufschlussreicher, berührender Dialog ist daraus entstanden, der einen Einblick gibt in die Welt von Wissenschaftlern, die sich an den Rändern menschlicher Erfahrung und Wahrnehmungsmöglichkeiten bewegen.

Aus Rohdens Faszination für die Marsmission wurde das Projekt „Where The Sun Sets Blue“, bestehend aus Ausstellung und immersiver Website. Für die Ausstellung erschafft Felicitas Rohden einen Raum voller Ambivalenzen und Phänotypen von überraschender, unbekannter Physiologie - Elemente die sich so fremd anfühlen, wie alles, was wir möglicherweise künftig auf dem Mars finden werden: weiße Bälle in schwarzem Kies, die wahlweise an Sphären oder an aufgeschnittenes Obst erinnern. Dazu Gitter, Raster und organische, atmende Blobs. Steine unklarer Herkunft.

Rohden kombiniert skulpturale Arbeiten mit klassischem Buchdruck und Webdesign – drei Elemente, die zu einem dichten Erfahrungsraum; zu einer immersiven Gesamterfahrung für die Betrachter\*innen werden. Das skulpturale Ensemble fächert in einer unverwechselbaren Mischung aus real und virtuell, technoid und organisch, das Zusammenspiel aus abstrakten Modellen und ihrer plastischen Ausformung auf. Sie kombiniert digital erzeugte For-

A glimpse into the world of scientists working at the limits of human experience and perception.

partment of Mathematics. These encounters are shaped by a desire to ask questions beyond the limits of each participant's own discipline and a longing to expand the perspectives and vocabulary of science and art.

Her latest collaboration resulted in “Where The Sun Sets Blue,” for which she spent a year exchanging emails with Sukjin Han, Commander of NASA's most recent Mars test mission. This developed into an illuminating, moving dialogue that provides a glimpse into the world of scientists working at the limits of human experience and perception.

Rohden's fascination with the Mars mission culminated in the “Where the Sun Sets Blue” project, composed of an exhibition and immersive website. For the exhibition, Felicitas Rohden has created a space replete with ambivalences and phenotypes of surprising and unknown physiology, elements that feel as unfamiliar as what we may one day find on Mars: white balls in black grit, evoking spheres or sliced fruit. Alongside lattices, grids, and organic, breathing blobs. Stones of unknown provenance.

Rohden combines sculptural works with classic letterpress printing and web design. The three elements combine into a dense space of experience and an immersive overall experience for the viewer. The sculptural ensemble—in its distinctive mix of real and virtual, technoid and organic

>

„Oft ist ein Buch das Kompendium, in dem alle Informationen enthalten sind, die dann von den Installationen im Raum aufgeschlüsselt werden“

men mit handgemachten; die immersive Website und das Buch. Felicitas Rohdens Vision versöhnt diese scheinbaren Gegensätze und zieht sie zu einer kohärenten Vision zusammen.

„Das Buch als Medium hat mich immer schon interessiert,“ sagt sie, „weil es in sehr kompakter Form eine Menge Wissen bereithält. Häufig sind Bücher in meinen Arbeiten das Herzstück für eine ganze Reihe von Installationen. Oft ist ein Buch das Kompendium, in dem alle Informationen enthalten sind, die dann von den Installationen im Raum aufgeschlüsselt werden. Ich mag das Kompakte und Handliche der Buchform, es läßt sich schnell verschicken und teilen...Ein Buch hat etwas sehr Demokratisches.“

Rohdens Lust am Experiment greift aber ebenso aus in den digitalen Raum der gleichnamigen Website, die die Betrachter\*innen mitnimmt zu einer Weile auf dem Mars, oder vielmehr zu dem, was wir über den weit entfernten Planeten zu wissen glauben. Denn nicht zuletzt ist auch das Marsexperiment eine Fiktion, die eine wahrscheinliche Realität prognostiziert.

Die topografische Mars-Karte, die wir in Rohdens Installationen und auf der Website finden, beschreibt ein Territorium, das wir nicht kennen, das niemandem gehört

–unfurls the interplay between abstract models and their process of sculptural formation. She combines digitally created forms with the handmade: the immersive website and the book. Felicitas Rohden’s concept reconciles these apparent contradictions and draws them together into a coherent vision.

“I have always been interested in the book as a medium,” she says, “because it makes a huge amount of knowledge readily available in a very compact form. In my works, books are often the centerpiece for whole series of installations. A book is often a compendium that contains an entire set of information that is then dissected into installations within the space. I like the compactness and convenience of the book form, it can be easily sent to and shared with others... there’s something very democratic about a book.”

Rohden’s delight in experimentation also expands into the digital space of the eponymous website, which takes viewers on a short sojourn to Mars—or rather to what we believe we know about this distant planet, as the Mars experiment is ultimately also a fiction that projects a probable reality.

The topographical map of Mars we encounter in Rohden’s installations and on the website describes a territory we are unfamiliar with, that belongs to no one, and that no human has ever visited. All cartographical systems are human-made fictions that seek to emulate the models provided to us by reality – but each of these attempts must always remain deeply ambivalent, as any reality the map seeks to portray is ultimately first created by the map. As precise as any map attempts to be, it always remains a mediator between simulation and reality. Like any form of art, it will never be able to collapse the two into a unit; it will never

und das kein Mensch jemals besucht hat. Jedes kartografische System ist eine vom Menschen konstruierte Fiktion, die die Realität nachzuformen sucht – doch jeder dieser Versuche muß stets zutiefst ambivalent bleiben, zeichnet die Karte doch erst jene Realität, die sie eigentlich abzubilden versucht. Jede Karte, so genau sie sein mag, bleibt stets Mittler zwischen Simulation und Realität.

Sie wird beide – wie auch jede Form von Kunst – nie in eins zusammenfallen lassen können, sie nie zur Deckung bringen können. Deleuze/Guattari beschrieben dieses Dilemma in Bezug auf die Figur des Rhizoms: „Die Karte ist das Gegenteil einer Kopie, weil sie ganz und gar auf ein Experimentieren als Eingriff in die Wirklichkeit orientiert ist. Die Karte reproduziert kein in sich geschlossenes Unbewusstes, Konstruiertes. (...) Sie ist selber ein Teil des Rhizoms. Die Karte ist offen, sie kann in all ihren Dimensionen verbunden, zerlegt und umgekehrt werden, sie kann ständig neue Veränderungen aufnehmen. Man kann sie zerreißen oder umkehren; sie kann sich Montagen aller Art anpassen (...)“<sup>1</sup>

Im hier benannten Zwischenraum aus Fiktion und Realität, dem Spalt in der Bedeutung aus Signifikat und Signifikant, setzt Felicitas Rohdens künstlerisches Projekt an, in welchem sie die inhärente Ambivalenz in eine taktile, originäre Formensprache überführt.

Rohden übersetzt die topografischen Elemente der Marskarte in ein dreidimensionales Objekt aus gelasertem und lackiertem Holz, das entfernt an einen Paravent erinnert und in dessen Gitterstruktur Steine rätselhafter Herkunft eingelassen sind. Unklar bleibt, woraus diese „Steine“ bestehen; was ihre Beschaffenheit ist, ihre Oberfläche, was ihr Gewicht.

“A book is often a compendium that contains an entire set of information that is then dissected into installations within the space.”

bring them into alignment. Deleuze and Guattari have described this dilemma via the figure of the rhizome: “What distinguishes the map from the tracing is that it is entirely oriented toward an experimentation in contact with the real. The map does not reproduce an unconscious closed in upon itself ... it is itself a part of the rhizome. The map is open and connectable in all of its dimensions; it is detachable, reversible, susceptible to constant modification. It can be torn, reversed, adapted to any kind of mounting (...)”

Felicitas Rohden’s artistic project begins in this in-between-space of fiction and reality and in this gap in meaning between the signifier and the signified, transferring this inherent ambivalence into a tactile, organic formal language.

Rohden translates the topographical elements of the Mars map into a three-dimensional object made of laser-etched and varnished wood that vaguely recalls a room divider, with stones of mysterious provenance fixed into its gridded structure. The composition, nature, surface, and weight of these “stones” remain unclear.

The form of the room divider was by no means arbitrarily chosen: it is the only body in which surface and volume are entirely equal. Shaped like an opened-out oloid,

<sup>1</sup> Gilles Deleuze/Félix Guattari: Tausend Plateaus. Berlin, 2005, S. 23ff

<sup>1</sup> Gilles Deleuze/Félix Guattari: Tausend Plateaus. Berlin, 2005, S. 23ff



## Im Spiel aus Modell und Realität, Abstraktion und Konkretion entsteht eine neue Form von Welterfahrung.

Auch die Form des Paravents ist nicht zufällig gewählt: sie ist der einzige Körper, in dem Fläche und Volumen zu Hundert Prozent einander entsprechen – der Paravent hat die Form eines aufgeklappten Oloiden, der in seiner rollenden Bewegung den Boden entlang eingefroren zu sein scheint. Gegenüber hängt ein halbtransparentes, atmendes Objekt an der Wand, das gleichermaßen technoid und organisch anmutet.

Dazu gesellt Rohden nur scheinbar militärisch strenge Wandobjekte, die genauer betrachtet, topografische Landkarten zu sein scheinen, deren dreidimensionale Elemente sich in den Raum hineinwölben. Rohdens Wandobjekte entspringen der Idee, ein dreidimensionales Objekt aufzuschneiden, wie man es mit der Erdkugel für die Darstellung der Weltkarte gemacht hat, und es aus der Fläche wieder in die Dreidimensionalität zu überführen. Immer wieder setzt sich Rohden in ihrer skulpturalen Arbeit mit Fragen der Dimensionalität auseinander: was ist Oberfläche, was ist Substanz; was ist Raster, was ist Volumen und wo fallen beide zusammen?

Im Spiel aus Modell und Realität, Abstraktion und Konkretion entsteht eine neue Form von Welterfahrung. Diese übersetzt Rohden parallel zum Geschehen im Ausstellungsraum auch in die Sphäre des Digitalen mit dem immersiven Webprojekt „Where The Sun Sets Blue“.

the room divider seems to have frozen still while moving in a rolling motion across the floor. Opposite hangs a semi-transparent, breathing object, seemingly technoid and organic at one and the same time.

Rohden adds wall objects whose military austerity is only superficial: viewed more closely, they appear to be topographical maps whose three-dimensional elements arch into the space. Rohden's wall objects arise from the idea of carving open a three-dimensional object – such as the globe flattened out to represent the world map – then transferring it from this flatness back into three-dimensionality. In her sculptural work, Rohden consistently tackles questions of dimensionality: What is surface, what is substance? What is a grid, what is volume, and where do the two coincide?

In playing with model and reality, abstraction and concretization, a new form of experiencing the world emerges. Parallel to her activities in the exhibition space, Rohden's immersive “Where the Sun Sets Blue” web project also translates this experience into the digital sphere.

The site is based on Rohden's dialogue with Sukjin Han, the South Korean-born commander of NASA's most recent HI-SEAS VI mission, prematurely terminated in 2018 due to a technical incident at the Mauna Loa volcano test site in Hawaii.

The conversations between Rohden and Han revolve both around the everyday and the existential: How does it feel to be a human on Mars? What does dried space food taste like? What role does music play? How does community develop in isolation? How does it feel to see and hear from inside a spacesuit? What is it like to feel no wind on your skin when you're outside in open terrain? What do you do when you find a piece

Die Grundlage der Site bildet der Dialog von Rohden mit Sukjin Han, dem aus Südkorea stammenden Kommandanten der bislang letzten HI-SEAS VI Mission der NASA, die im Jahr 2018 verfrüht wegen eines technischen Zwischenfalls auf dem Testgelände am Vulkan Mauna Loa auf Hawaii abgebrochen wurde.

Die Gespräche zwischen Rohden und Han kreisen um das Alltägliche wie das Existentielle: Wie fühlt man sich als Mensch auf dem Mars? Wie schmeckt getrocknete Weltraumnahrung? Welche Rolle spielt Musik? Wie entsteht Gemeinschaft in der Isolation? Wie fühlt es sich an, durch den Raumanzug zu sehen und zu hören? Wie ist es, niemals Wind auf der Haut zu spüren, wenn man draußen im Gelände unterwegs ist? Was, wenn das vorgefundene Gestein so scharf ist, dass man es nur mit Werkzeugen anfassen kann?

Berühren, Schmecken, Riechen, Fühlen, Hören, Sehen, Synästhesie sind genuin menschliche Erfahrungen, und sie prägen das, was wir von jenen lernen werden, die eines Tages den blauen Sonnenuntergang auf dem Mars sehen werden und davon berichten können.

Ausgehend von einer überzeugend plastischen Marsoberfläche lässt sich auf der Website mit den durch die Sinneswahrnehmungen definierten Sphären interagieren. Man kann in das Innere der Sphäre eintreten, kann den Dialog von Han und Rohden lesen und Bilder aus dem Marshabitat betrachten.

Ihre Gespräche über das Leben unter extremen Bedingungen kreisen weniger um wissenschaftliche Fakten, als dass sie einen Einblick in die Komplexität menschlicher Erfahrung geben und um das fragile, störungsanfällige Gleichgewicht des

of rock so sharp-edged you can only handle it with tools?

Touching, tasting, smelling, feeling, hearing, seeing, and synesthesia are inbuilt human experiences that will shape what we learn from the people who one day will see the blue sunset of Mars – and thus be able to narrate it.

“Understanding elements of reality that remain somewhat abstract, like quantum physics – this is something that fascinates me.”

Starting from an impressively sculpted Martian surface, the website makes it possible to interact with the spheres thus defined by sensory perception. Visitors can enter into the spheres' interiors, read the dialogue between Han and Rohden, and see images from the Mars habitat.

Their conversations on life under extreme conditions focus less on scientific fact and rather on providing an insight into the complexity of human experience, while also touching upon the fragile, easily disrupted balance of the physical and the psychological. Han describes the flutter of paper-thin sheets in the night-time wind, the crash of balls on an improvised ping pong table, the taste of a dried strawberry, the feeling of shaving off a small sample of a crew member's hair, the smell of your own sweat during a mandatory workout in the habitat. The human experience is unique. Fundamentally different from the perception of those robots currently populating Mars, simulations of it remain inadequate,





Physischen und Seelischen kreisen. Han beschreibt das Flattern der hauchdünnen Plane im Wind bei Nacht, das Krachen der Bälle auf einem improvisierten Pingpong-tisch, den Geschmack einer getrockneten Erdbeere, das Gefühl, einem Crewmitglied ein kleines Stück des Kopfes zu rasieren, um eine Haarprobe zu entnehmen, den Geruch des eigenen Schweißes beim vorgeschriebenen Workout im Habitat. Die menschliche Erfahrung macht der Kern von „When The Sun Sets Blue“ aus: sie ist einzigartig und lässt sich nach wie vor nur unzureichend simulieren, und sie unterscheidet sich grundsätzlich von der Wahrnehmung jener Roboter, die gegenwärtig den Mars bevölkern.

„Where The Sun Sets Blue“ ist eine Beschäftigung mit Wissenschaft und wissenschaftlichen Methoden per se, aber ebenso ein Spiel aus Simulation und Realität. Rohdens Arbeit überführt unterschiedliche Modelle der Simulation in taktile physische ebenso wie in digitale Realitäten.

Die Künstlerin visualisiert in ihrer Arbeit jene Momente, in denen plötzlich das Unlogische im Rationalen und Logischen aufscheint. Von dort aus überlegt sie: was geschieht, wenn man beginnt naturwissenschaftliche Absprachen und Konventionen, die etablierten Darstellungsformen, wie sie etwa einer topografischen Karte zugrunde liegen, in Frage zu stellen und zu verändern; auch äußerlich zu verändern? Verändert sich damit auch die darin enthaltene Weltsicht und unser Zugang zur Welt? Wie lassen sich abstrakte Ideen, wie etwa in mathematischen Konstrukten, sichtbar machen, die eine Realität simulieren, die sich (noch) unserer Wahrnehmung und unserem Zugriff entziehen?

„Es fasziniert mich, Elemente der Realität, die ein Stück weit abstrakt bleiben, wie

and it is at the core of “When The Sun Sets Blue.”

The project engages with science and scientific methods per se while also being a game comprised of simulation and reality. Rohden’s work transforms various models of simulation into realities both tactile-physical and digital.

In her work, the artist visualizes moments in which the illogical suddenly appears within the rational and the logical. This is her starting point for considerations on various matters: What happens when we begin to question and change scientific agreement, scientific convention, or the established forms of representation such as those of a topographic map; as well as to alter their external appearance? Does the worldview contained within it thus change? How about the way we interact with the world? How can we visualize abstract ideas such as those from mathematical constructs – ideas that simulate a reality and (still) elude our perception and grasp?

“Understanding elements of reality that remain somewhat abstract, like quantum physics – this is something that fascinates me,” says Rohden. “There are certain phenomena we can’t apprehend through the senses, so we try to make them comprehensible through diagrams and formulas. I’m interested in moments where something changes in translation. Where do errors and fuzziness arise? What variations do we need before it even becomes possible to imagine an experiment?”

A model simulates a perfect reality that does not exist. Felicitas Rohden is interested in blind spots and glitches within the simulation: her sculptural language replicates the analog within the digital, as it is here that it is possible for poten-

etwa Quantenphysik, zu verstehen“, sagt Rohden. „Da wir bestimmte Phänomene sinnlich nicht erfassen können, versuchen wir, diese durch Diagramme und Formeln verständlich zu machen. Mich interessieren die Momente, wo sich etwas in der Übersetzung verändert. Wo entstehen Fehler und Unschärfen? Welches sind die Abweichungen, ohne die ein Experiment nicht denkbar wäre?“

Ein Modell simuliert eine perfekte Wirklichkeit, die nicht existiert. Felicitas Rohden interessiert sich für die blinden Flecke und Störungen in der Simulation. Ihre skulpturale Formensprache bildet das Analoge im Digitalen nach, denn hier lassen sich mögliche enthaltene Fehlstellen sichtbar machen. Dies geschieht etwa im Bezug auf mathematische Formeln, wenn zum Beispiel ein am Computer generierter Körper, der einen topologischen Fläche repräsentiert, wie etwa eine Kugel, Würfel, ein Donut oder die Form einer Tasse ins Analoge übersetzt und skulptural hergestellt wird. Hier entsteht durch das Einwirken realer physikalischer Elemente und Kräfte eine völlig neue semantische und taktile Ebene, die am Computermodell nicht sichtbar wird.

„Das Universum lässt keine Perfektion zu,“ konstatierte Stephen Hawking am Ende eines Lebens im Dienst der Forschung über das Universum und die Rolle des Menschen darin. Felicitas Rohdens „Where The Sun Sets Blue“ ist der Versuch einer Reflexion; ein im Wortsinn synästhetischer Versuchsaufbau zum Paradoxon aus menschlichem Erkenntniswillen und den Gesetzmäßigkeiten der Natur; eine mit den Mitteln der Kunst angestellte Überlegung zur Grenzenlosigkeit menschlichen Willens und eine Meditation über die Grenzen dessen, was wir wissen können. •

Rohden’s work transforms various models of simulation into realities both tactile-physical and digital.

tial imperfections to be made visible. This can happen with mathematical formulas, for instance when a computer-rendered body representing a topological surface (like a sphere, cube, donut, or the shape of a cup) is translated into analog form and produced as sculpture. The influence of real physical elements and forces creates a completely new semantic and tactile level that is not visible in the computer model.

“The universe doesn’t allow perfection,” stated Stephen Hawking towards the end of a life dedicated to researching the universe and the role of the human being within it. Felicitas Rohden’s “Where The Sun Sets Blue” is an attempt to reflect; a literally synaesthetic experimental apparatus for examining the paradox of humans’ thirst for knowledge and the internal laws of nature; a deliberation, conducted via art, on the limitlessness of human will and a meditation on the limits of what we are able to know. •



**Installation view**  
Where The Sun Sets Blue, 2021  
Kunst & Denker Contemporary  
Duesseldorf, Germany





Installation view  
Where The Sun Sets Blue, 2021  
Kunst & Denker Contemporary  
Duesseldorf, Germany



The Inverted Valley (Zone 4), 2021  
laquered wood, acrystal  
150x70x20 cm



The Inverted Valley (Zone 3), 2021  
The Inverted Valley (Zone 2), 2021  
The Inverted Valley (Zone 1), 2021  
laquered wood, acrystal  
150x70x20 cm





20

21

**Hollow Mountain, 2021**  
polyester fabric, modified ventilator  
230x260x80 cm





**Where The Sun Sets Blue, 2021**  
six book objects: Sight, Smell,  
Hearing, Touch, Taste, Synesthesia  
variable sizes  
acrystal, paper in black quartz sand

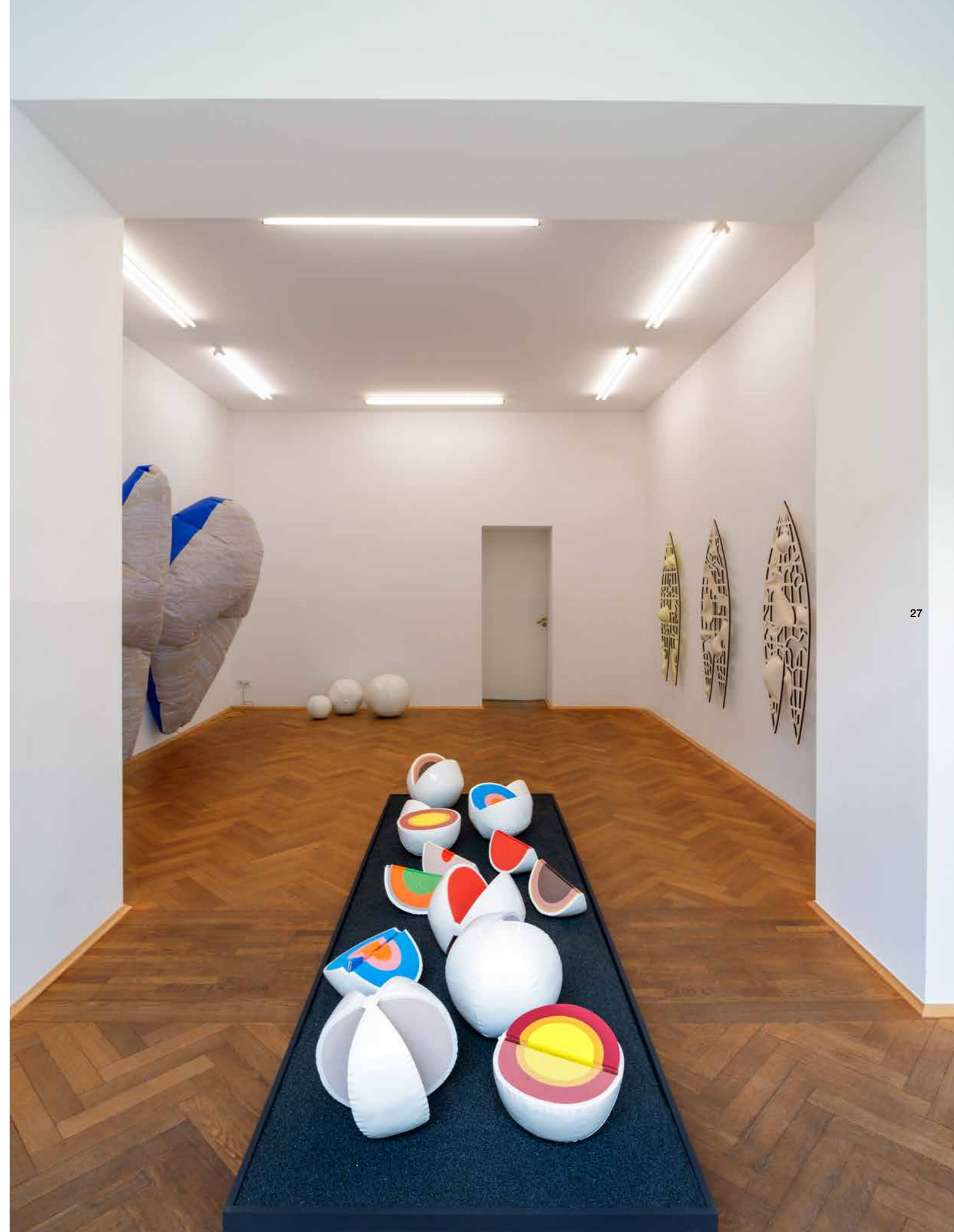








**Hollow Mountain, 2021**  
polyester fabric, modified ventilator  
230x260x80 cm



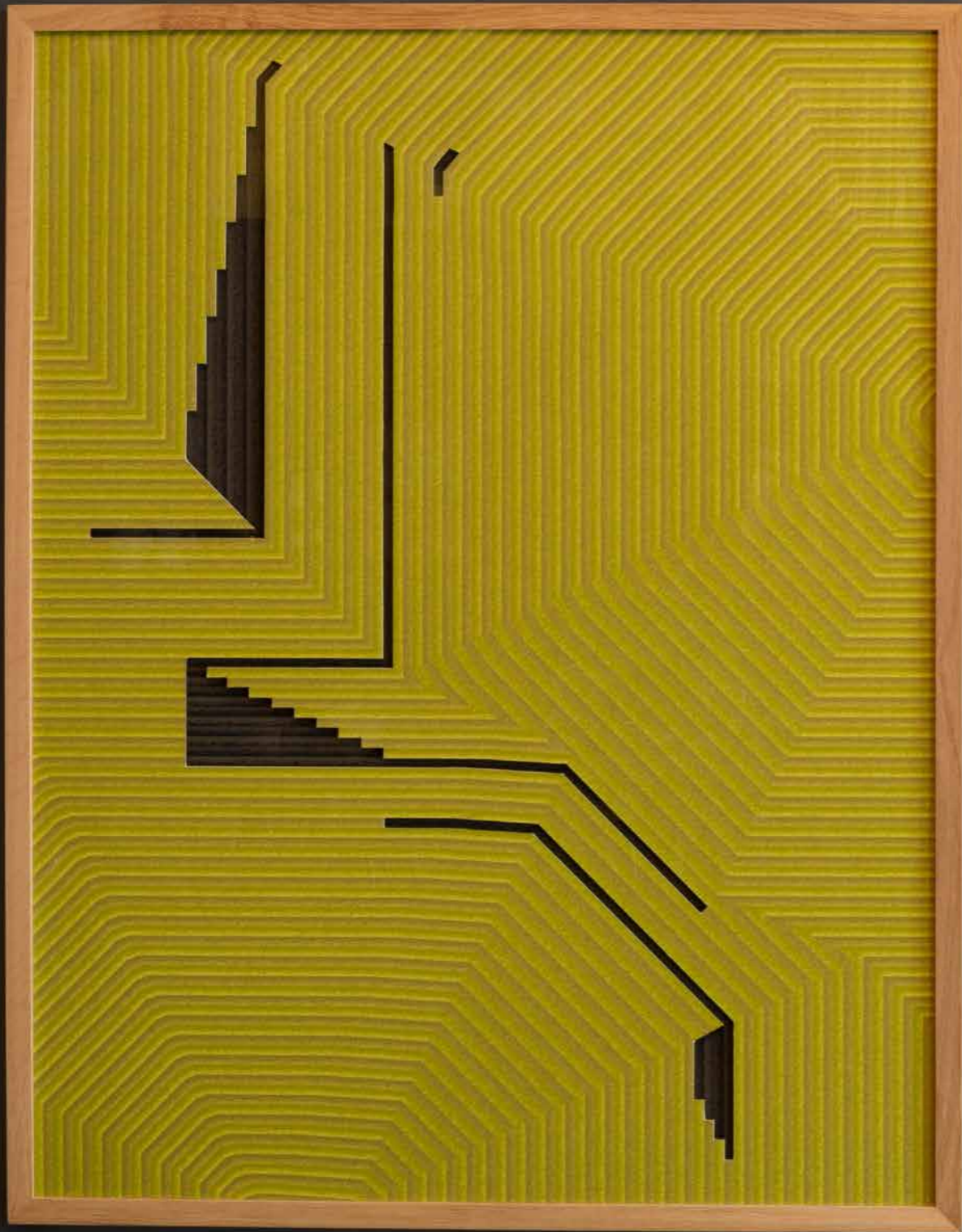
**Installation view**

Where The Sun Sets Blue, 2021  
Kunst & Denker Contemporary  
Duesseldorf, Germany

**Sheer Oloid, 2021**

black mdf with bee wax and three stones  
covered with kombucha leather  
170x115x160 cm





**Dunes (lines) #4, 2021**  
inkjet print on matt fine art paper,  
two mounted prints  
90 x 70 cm



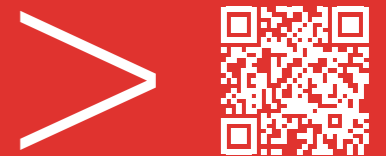
**Dunes (lines) #5, 2021**  
inkjet print on matt fine art paper,  
two mounted prints  
90 x 70 cm



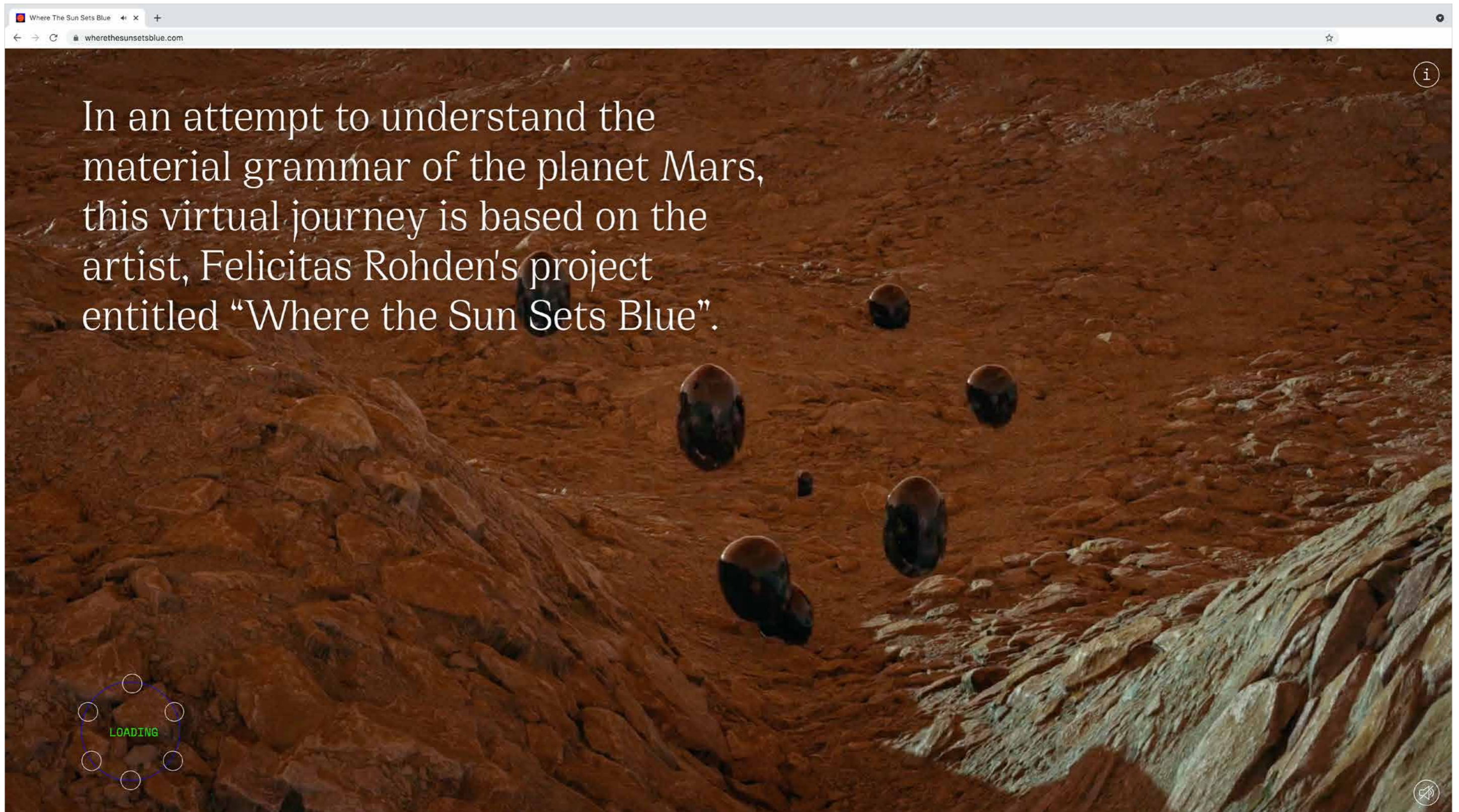


Special edition  
 Where The Sun Sets Blue, 2021  
 book case with six round books and poster in a box  
 33 x 23 x 18 cm

immersive



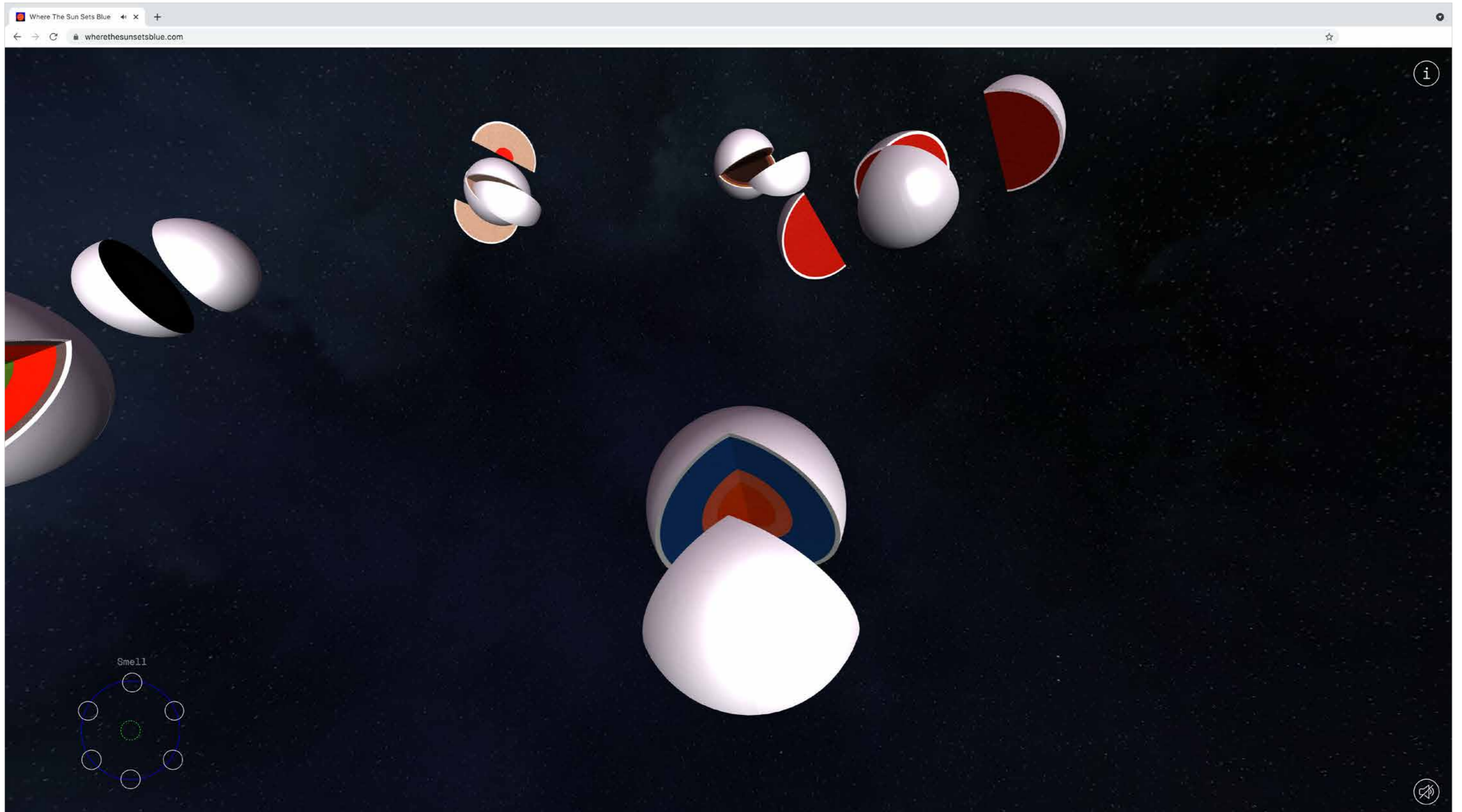




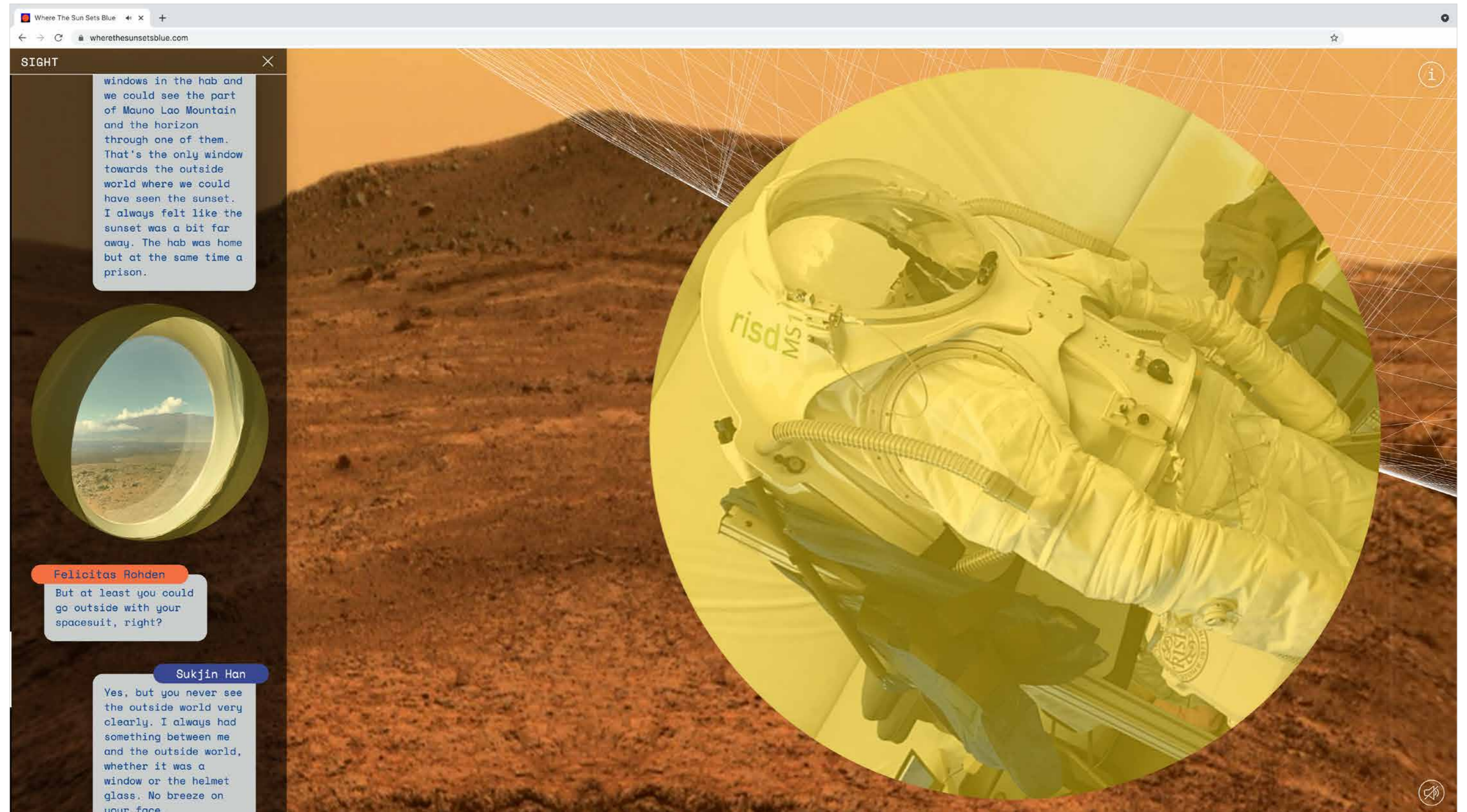
34

35









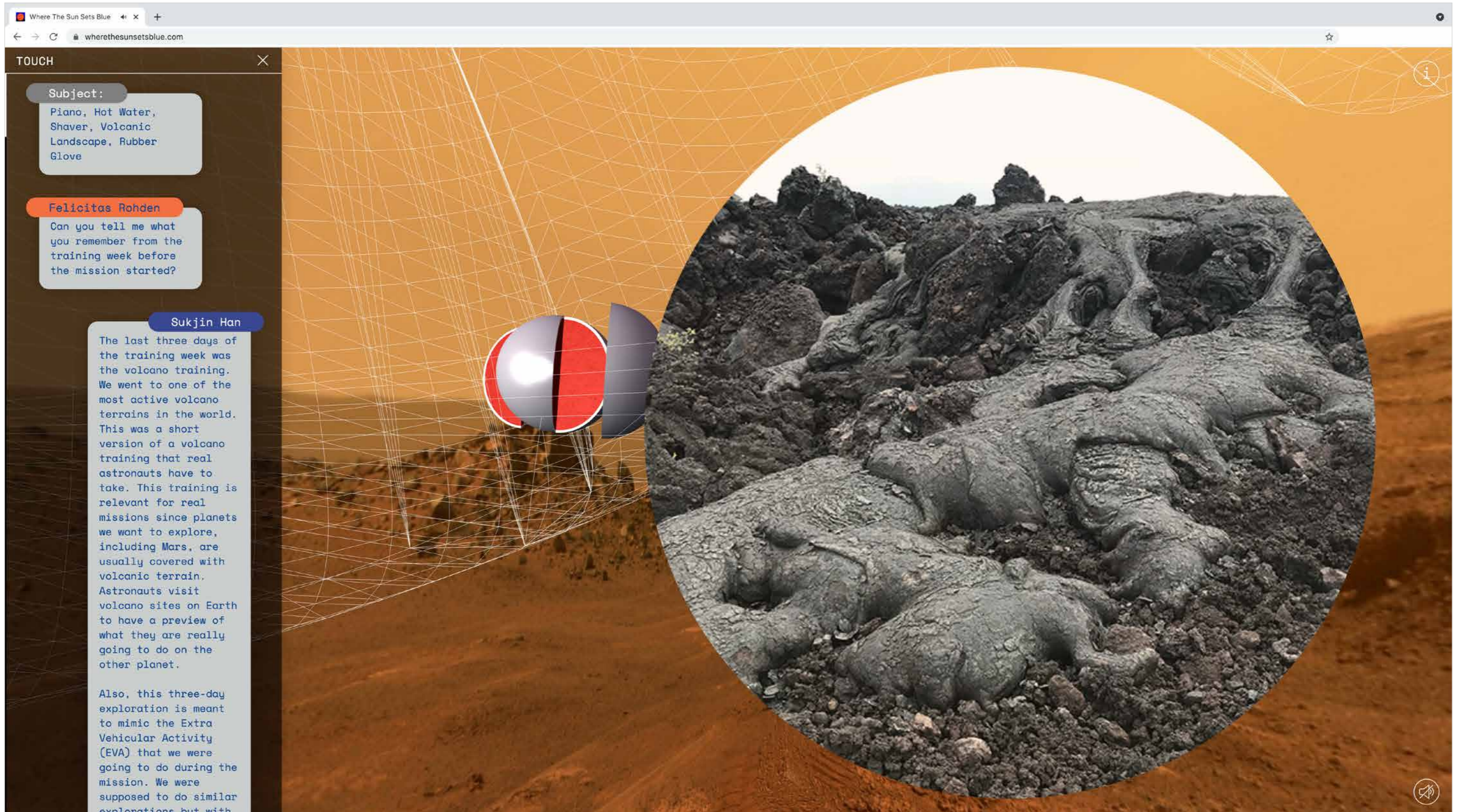
windows in the hab and we could see the part of Mauno Lao Mountain and the horizon through one of them. That's the only window towards the outside world where we could have seen the sunset. I always felt like the sunset was a bit far away. The hab was home but at the same time a prison.



**Felicitas Rohden**  
But at least you could go outside with your spacesuit, right?

**Sukjin Han**  
Yes, but you never see the outside world very clearly. I always had something between me and the outside world, whether it was a window or the helmet glass. No breeze on your face.





40

41



2020

—

2010



44

Installation view  
 Sad Bot True, 2020  
 Kunst & Denker Contemporary  
 Duesseldorf, Germany



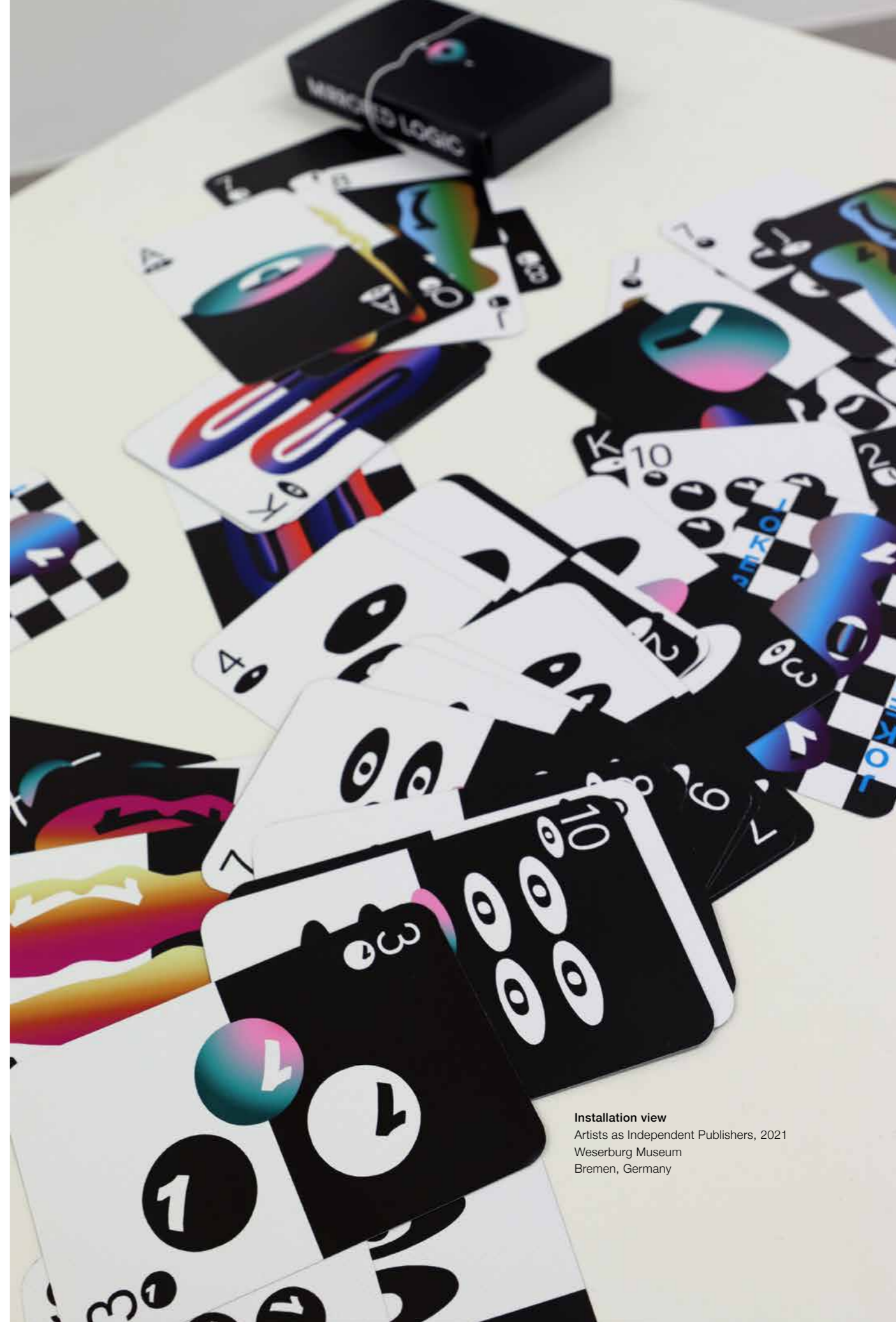
45

Playing Cards, 2019  
 pigment, beer and car laquer on aquarell paper  
 51 x 65 cm



46

**Mirrored Logic, 2021**  
a deck of 54 cards  
digital print on vinyl  
Edition: 9  
18 x 12 cm



**Installation view**  
Artists as Independent Publishers, 2021  
Weserburg Museum  
Bremen, Germany

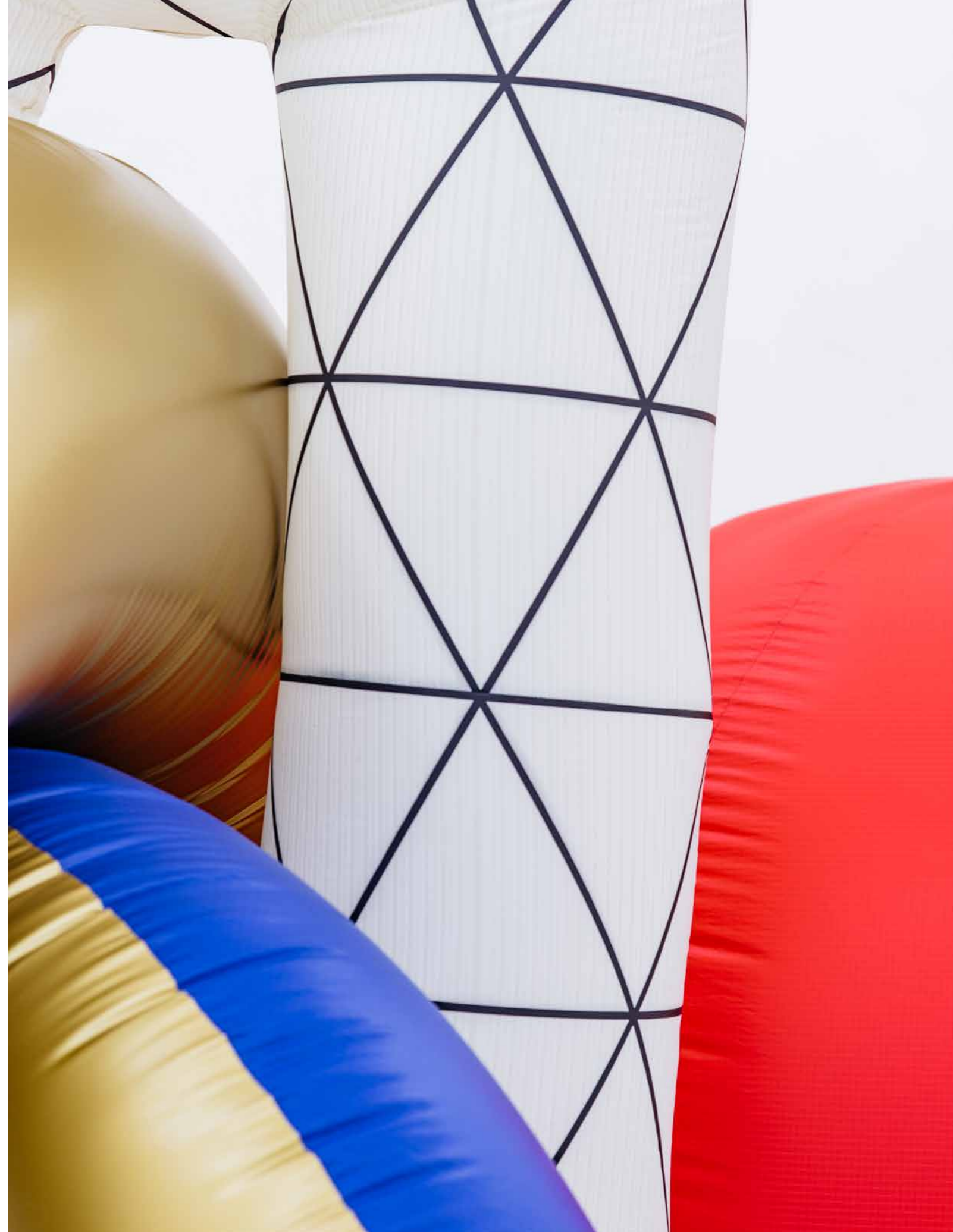




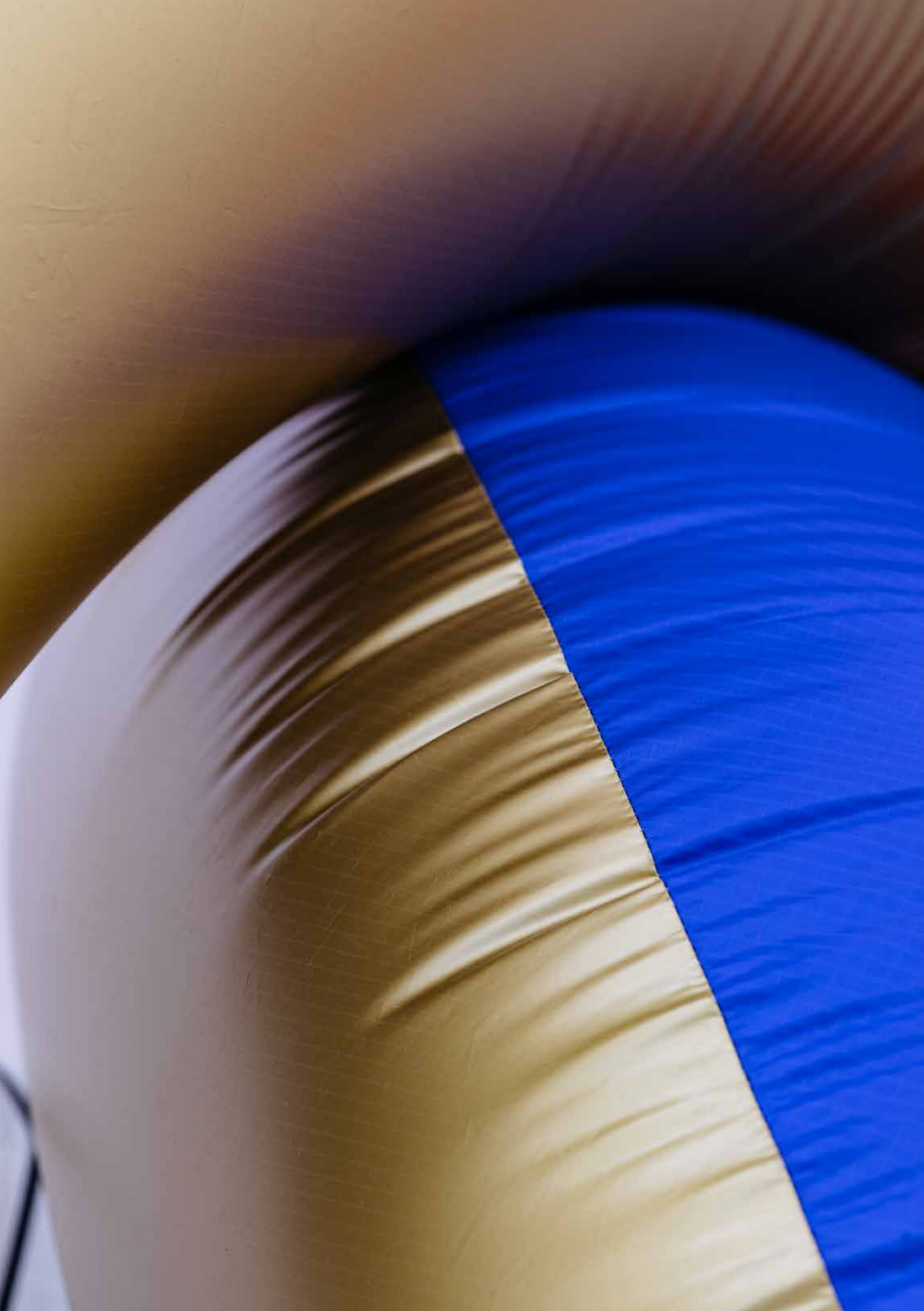
**Body 1 & 0, 2019**  
acryl, lacquer, wood  
115x55 cm



**Isolated and Inflated, 2018**  
polyester fabric, ventilator  
250x200x210 cm







**Installation view**  
Isolated and Inflated  
Ida Gerhardt Förderpreis  
Städtische Galerie, 2019  
Luedenscheid, Germany



**Installation view**  
Altered Angles – Mars Mission, 2018  
Kunst & Denker Contemporary  
Duesseldorf, Germany



56



57



**Habitat Shield II, V, VI, 2018**  
acryl, lacquer, wood  
93x71 cm



Installation view  
Akademie, 2017  
KIT - Kunst im Tunnel  
Duesseldorf, Germany





**Installation view**  
Shapes of Possibility, 2017  
five book objects: 0 - 1, Qubits,  
That One's Memory Works Both Ways,  
The Play of Logic, Directions  
mixed media



**Qubits, 2017**  
 acryl, lacquer, paper,  
 drawings on PVC foil  
 20x20 cm





**The Play of Logic, 2017**  
acrystal, lacquer, mirror, foil  
30x30 cm



That One's Memory Works Both Ways, 2017  
acryl, paper, mirror foil  
25 x 25 cm





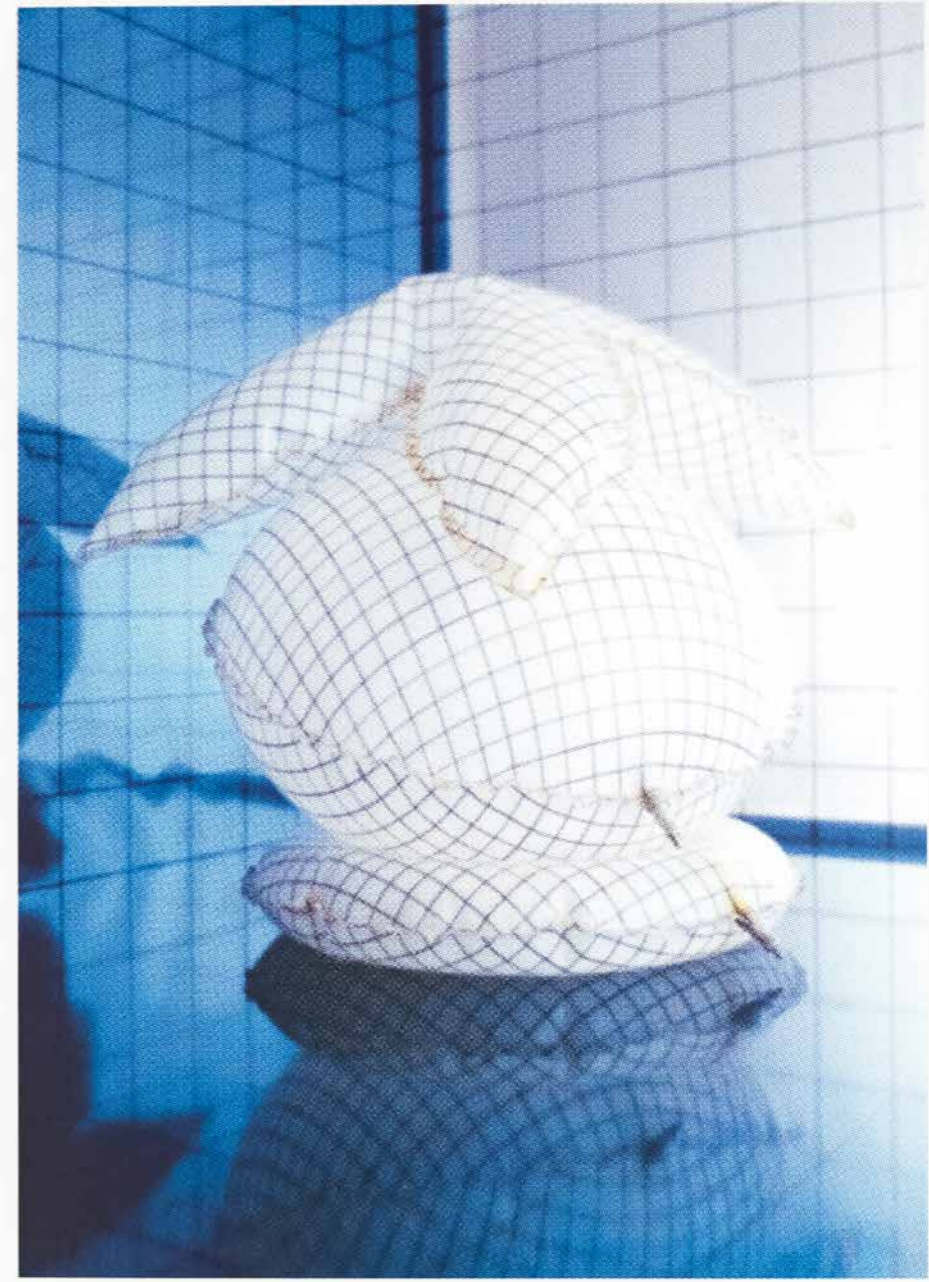
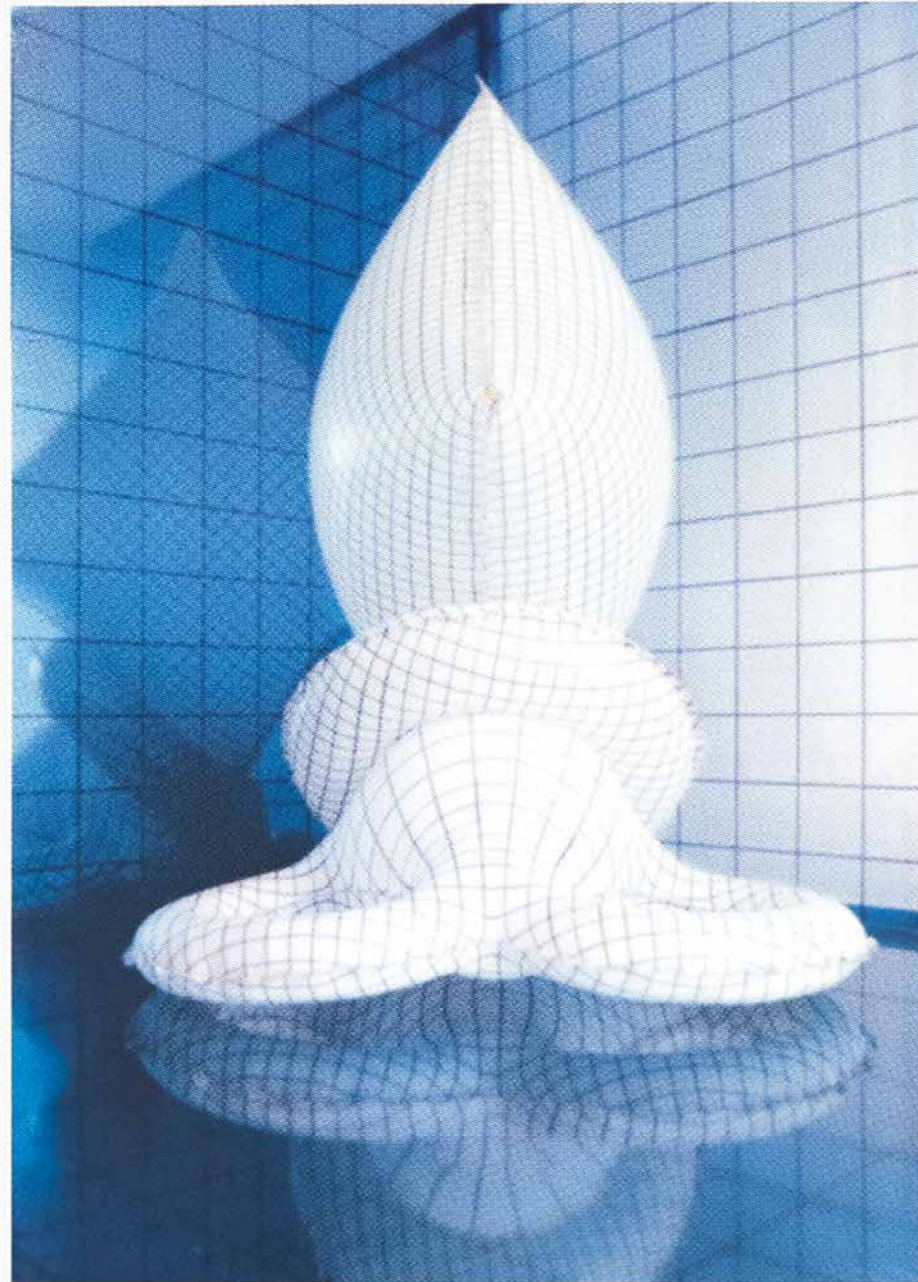


**Installation view**  
More Than a Book Project, 2017  
Kunst & Denker Contemporary,  
Duesseldorf, Germany



**Gender of Surface I, II, III, 2017**  
CMYK silkscreen on Steinbach paper / 200 gr  
59,4 x 84,1 cm



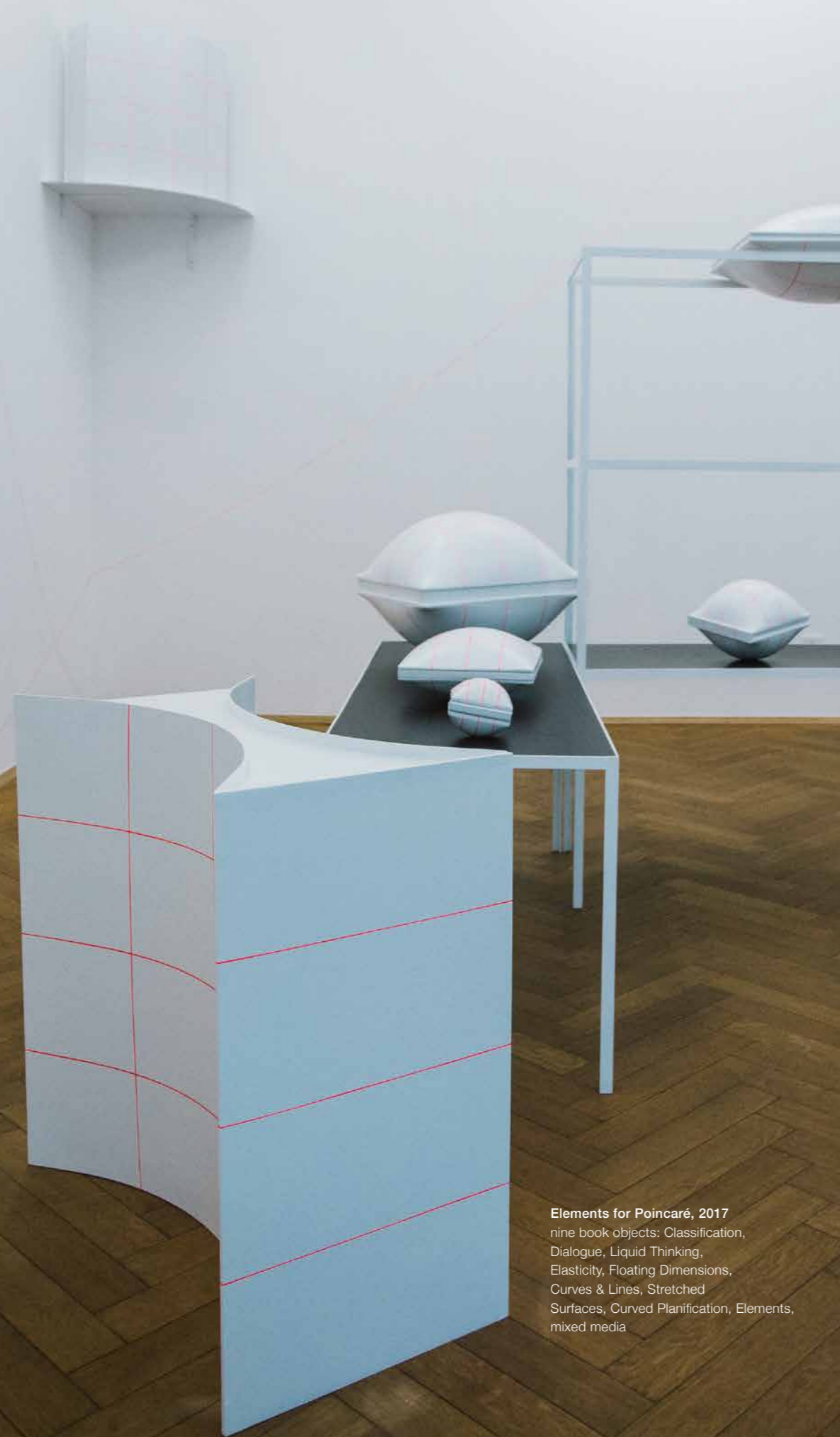


**Gender of Surface IV, V, 2017**  
CMYK silkscreen on Steinbach paper / 200 gr  
59,4 x 84,1 cm





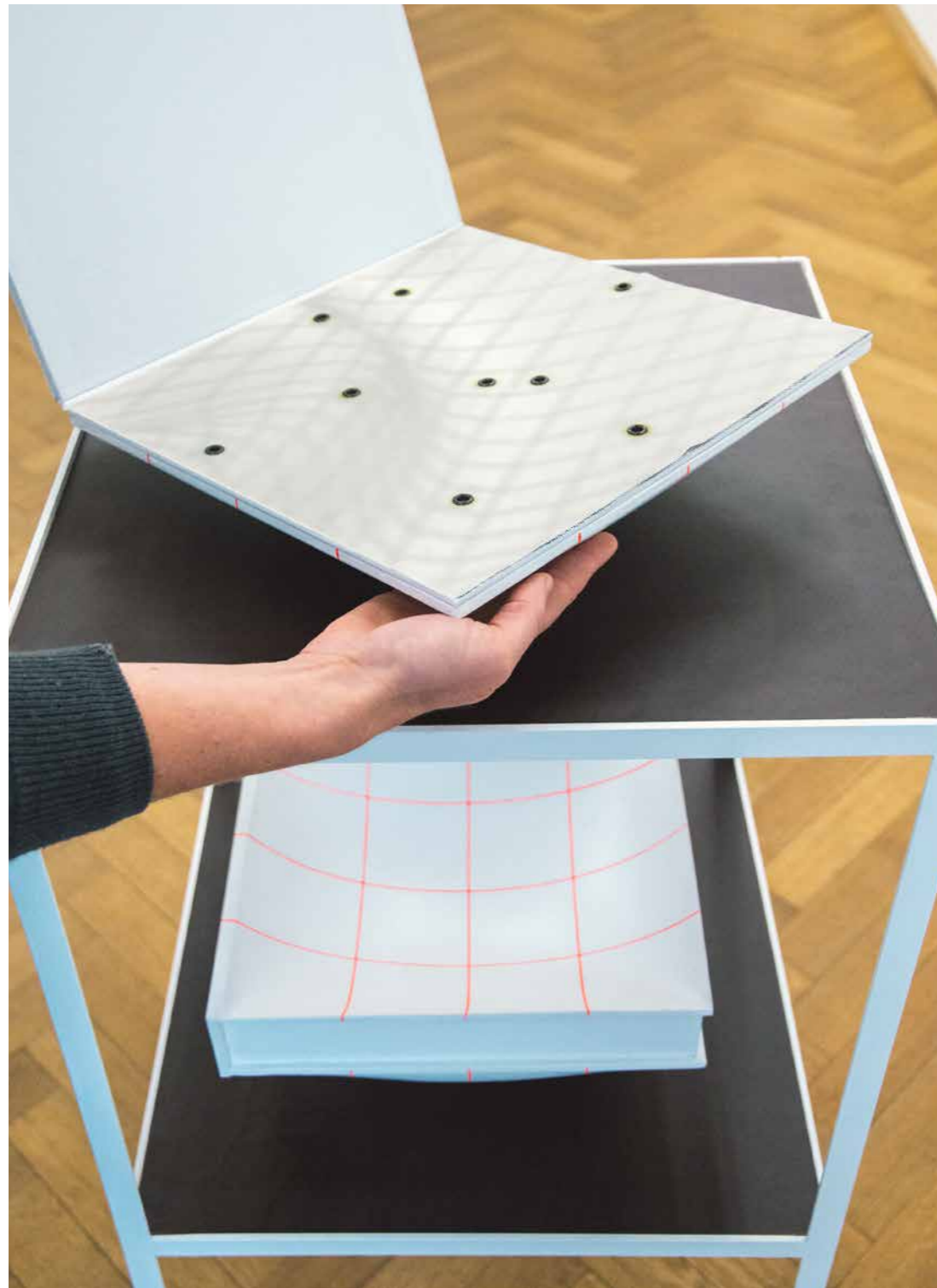




**Elements for Poincaré, 2017**  
 nine book objects: Classification,  
 Dialogue, Liquid Thinking,  
 Elasticity, Floating Dimensions,  
 Curves & Lines, Stretched  
 Surfaces, Curved Planification, Elements,  
 mixed media



**Installation view**  
 Elements for Poincaré, 2017  
 book objects: Dialogue, Classification  
 Kunst & Denker Contemporary  
 Duesseldorf, Germany



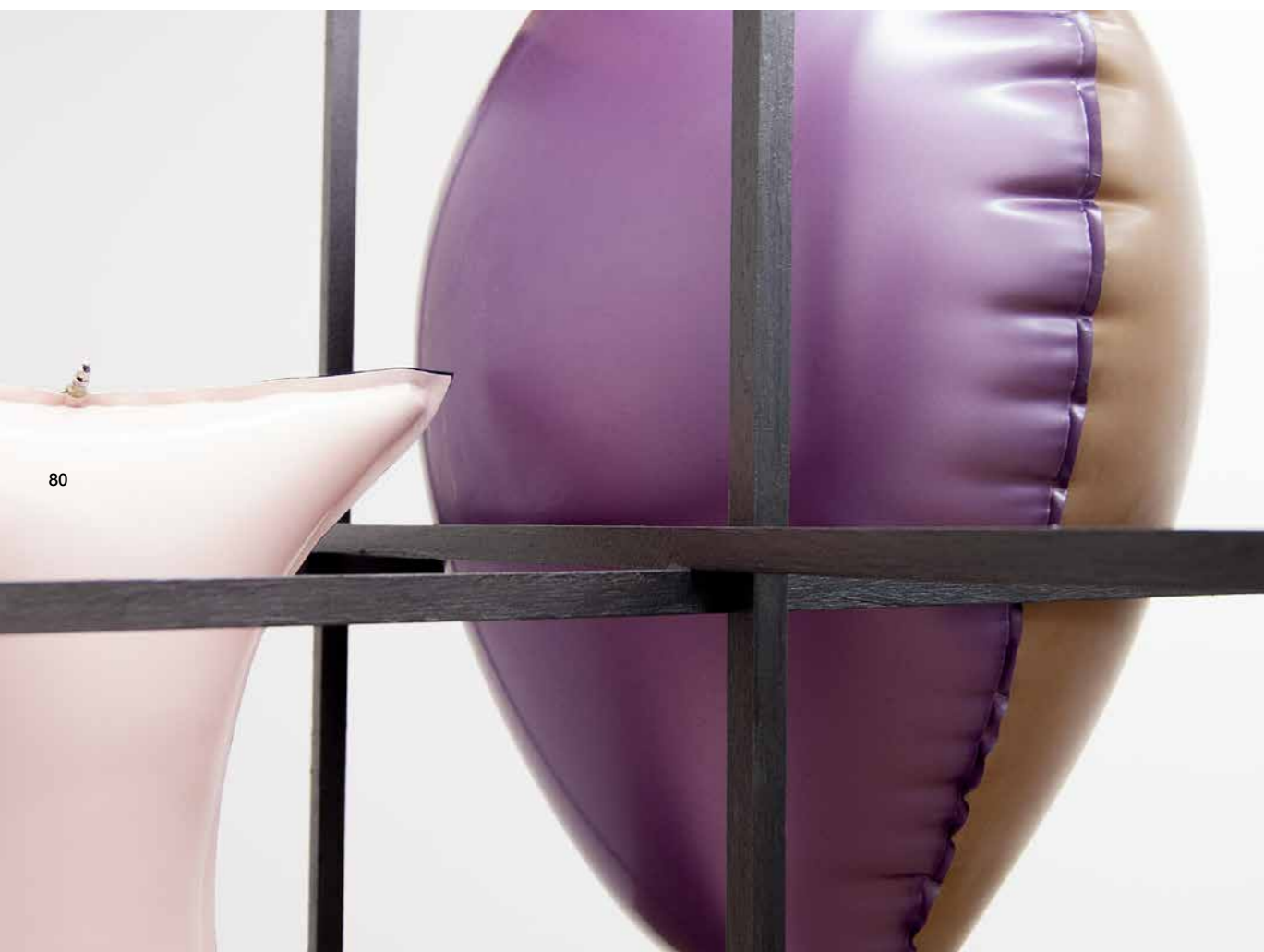
78

Elements for Poincaré, 2017  
book objects: Curved Planification, Elements



79





80

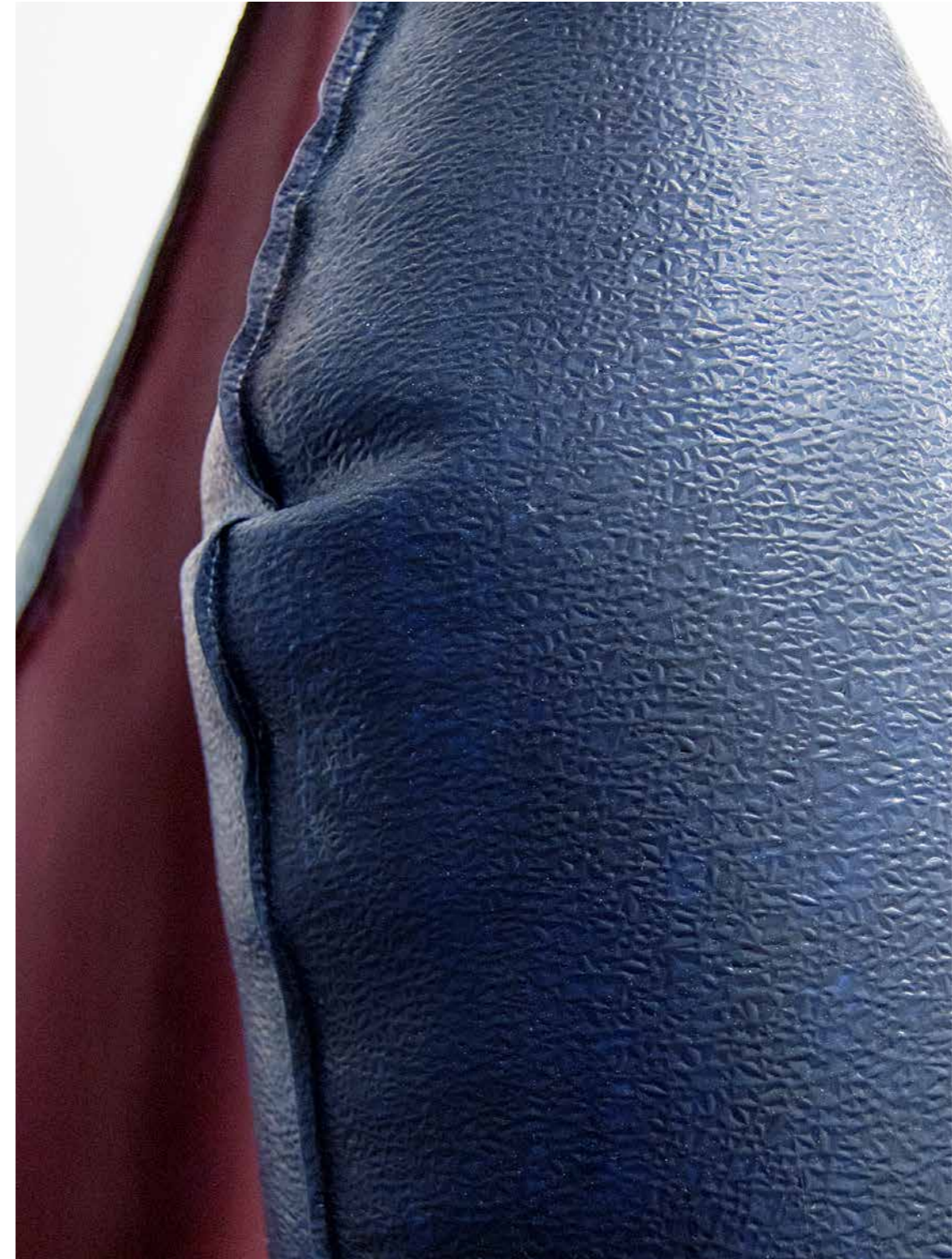
**Installation view**  
The Heavy Hollow, 2016  
industrial latex, casted latex, wood, graphite  
230x90 cm  
TORX project space  
Brussels, Belgium



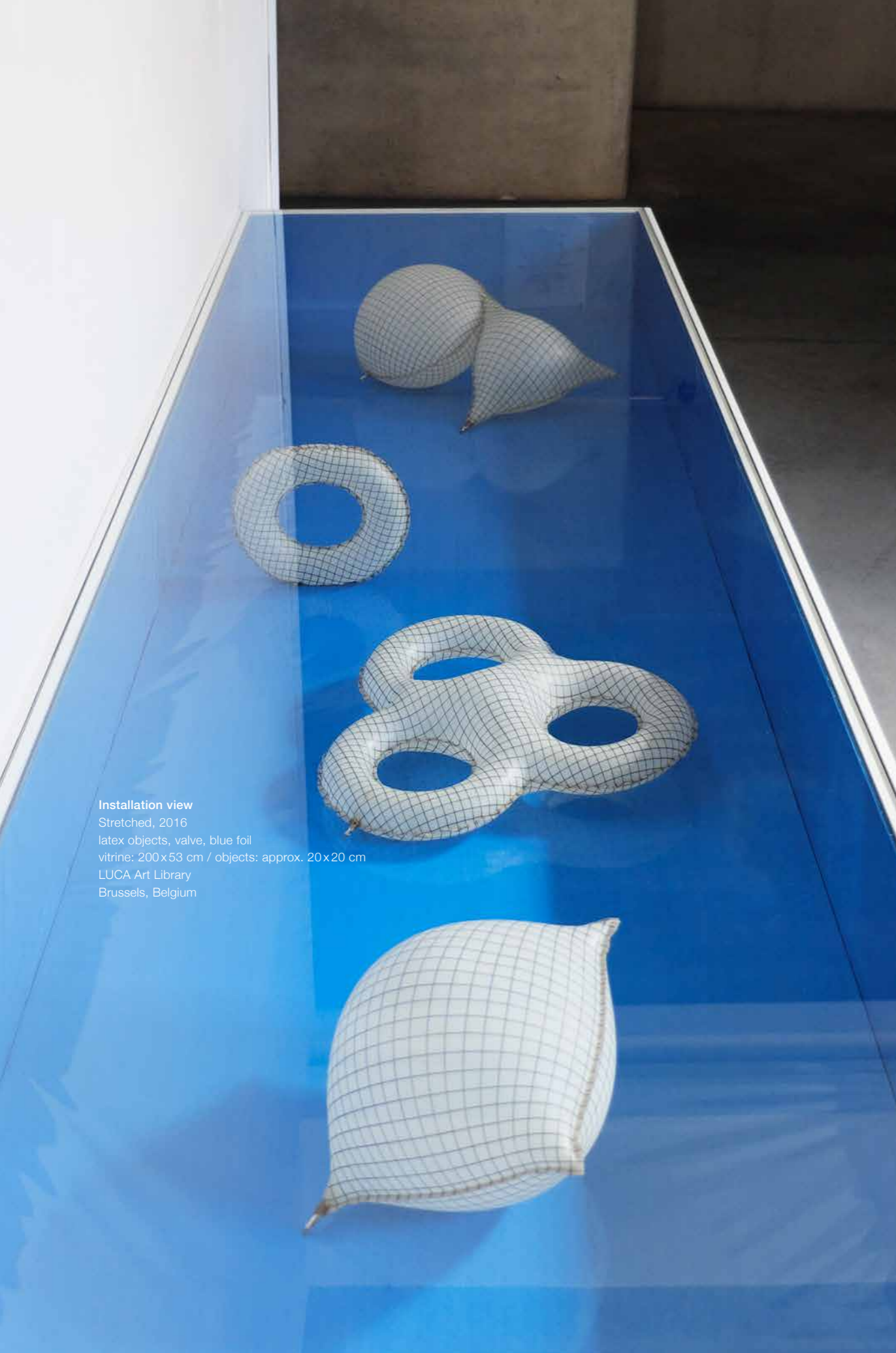
81



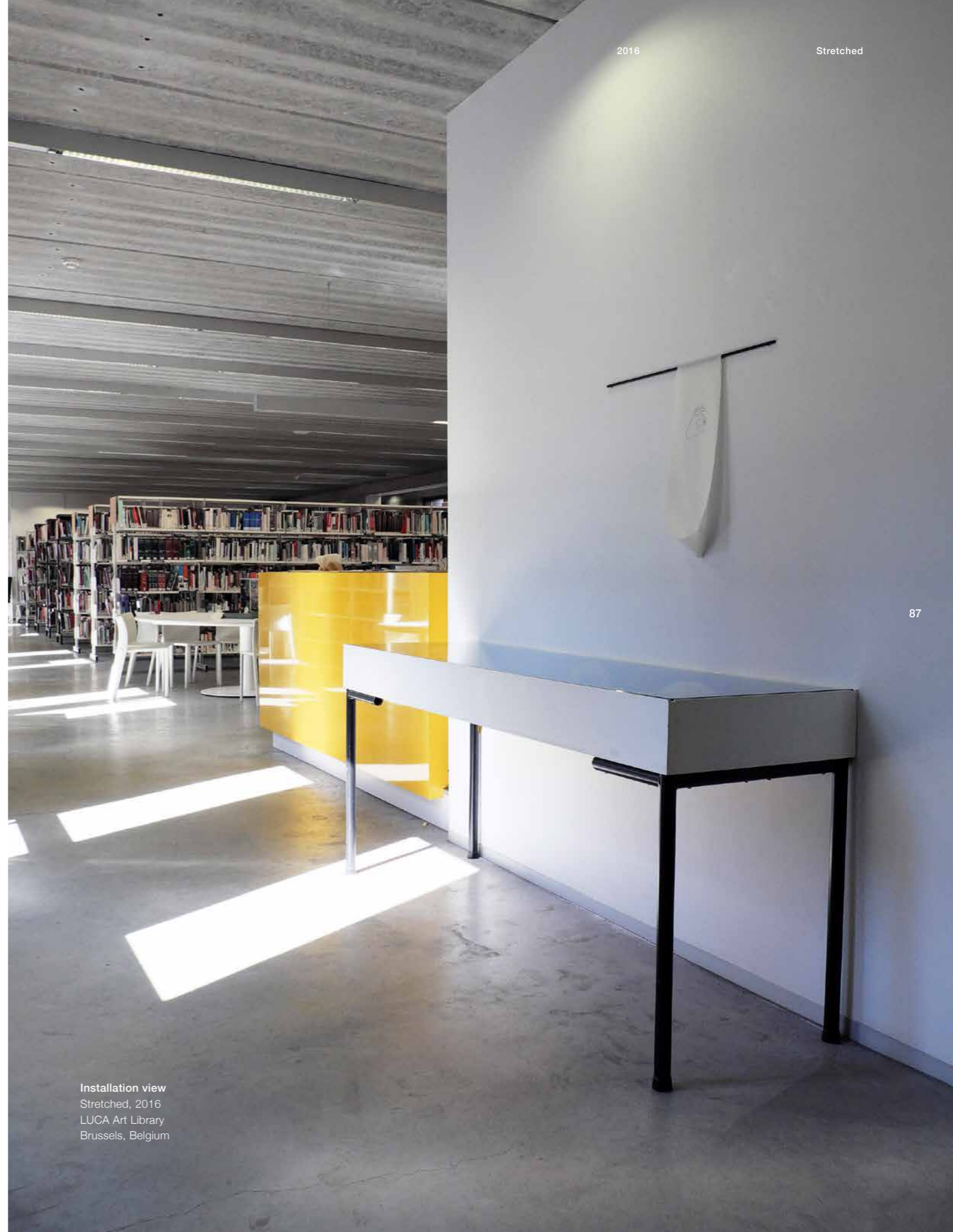








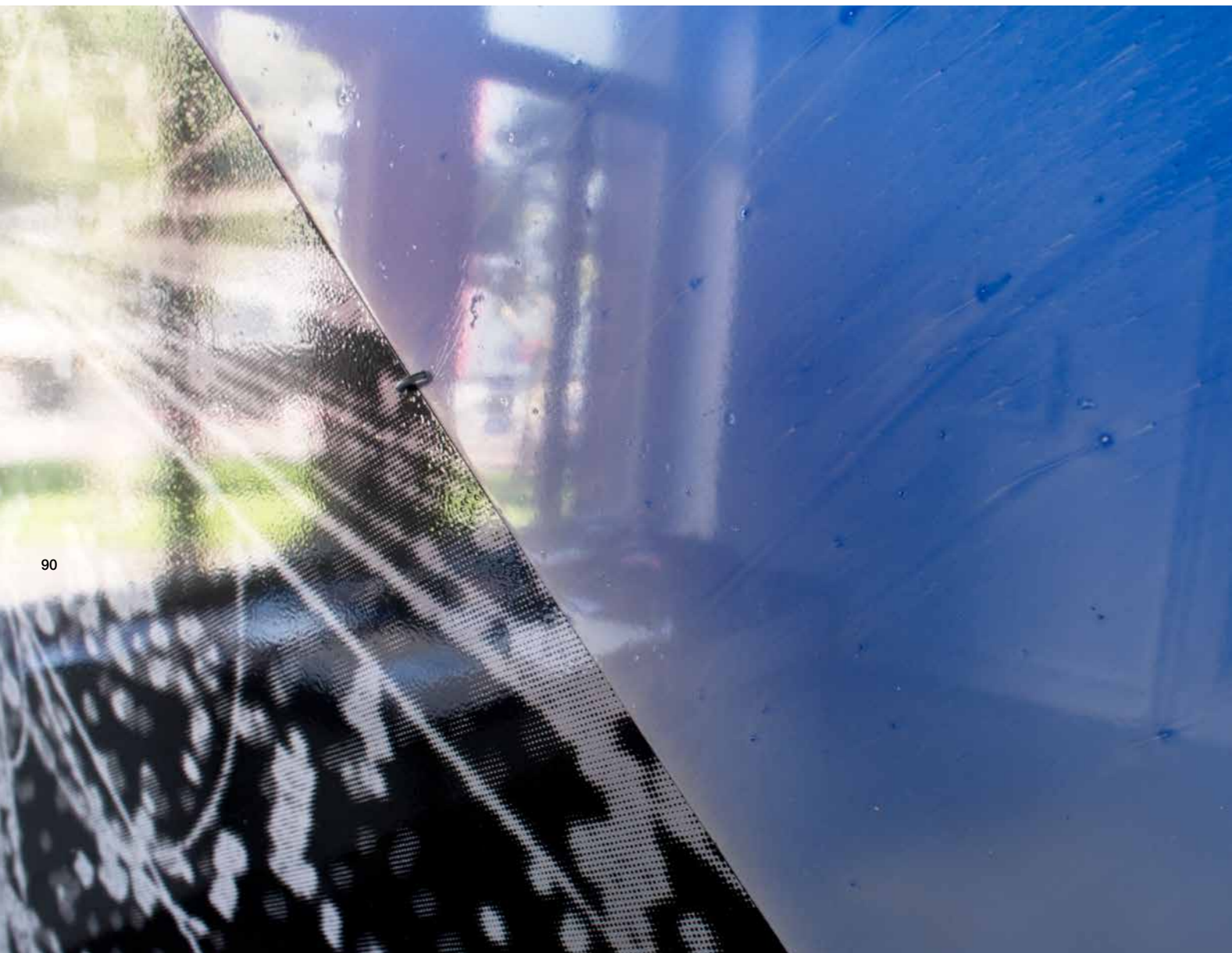
**Installation view**  
Stretched, 2016  
latex objects, valve, blue foil  
vitrine: 200x53 cm / objects: approx. 20x20 cm  
LUCA Art Library  
Brussels, Belgium



**Installation view**  
Stretched, 2016  
LUCA Art Library  
Brussels, Belgium







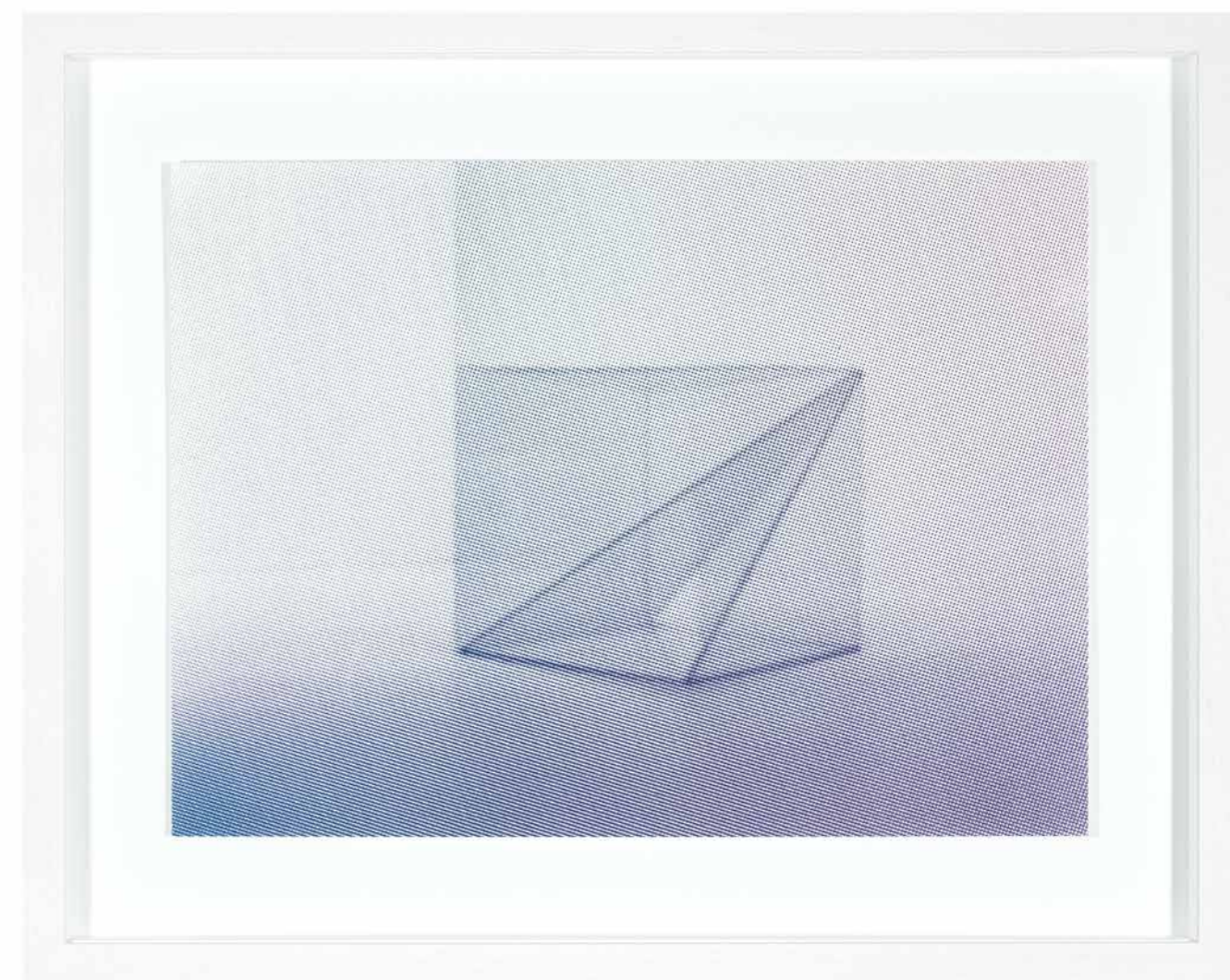
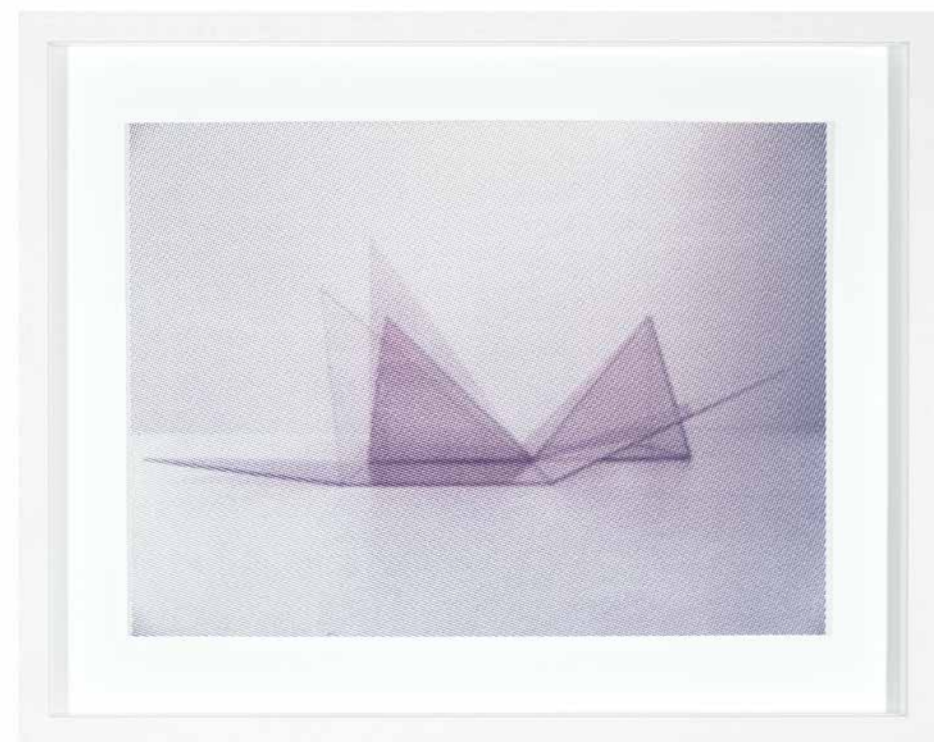
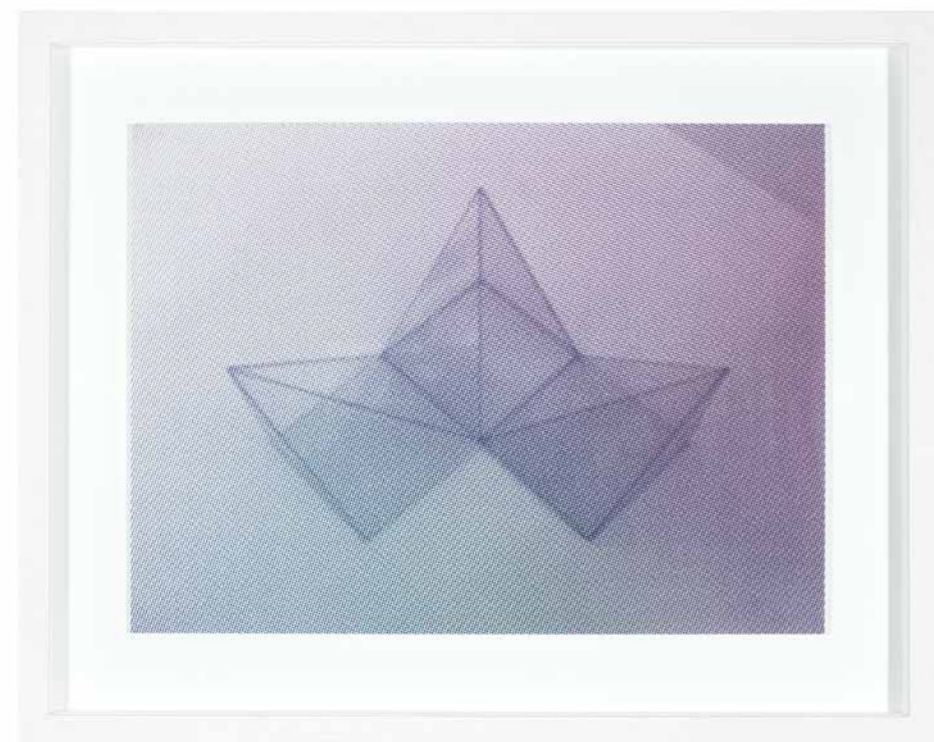
90



91

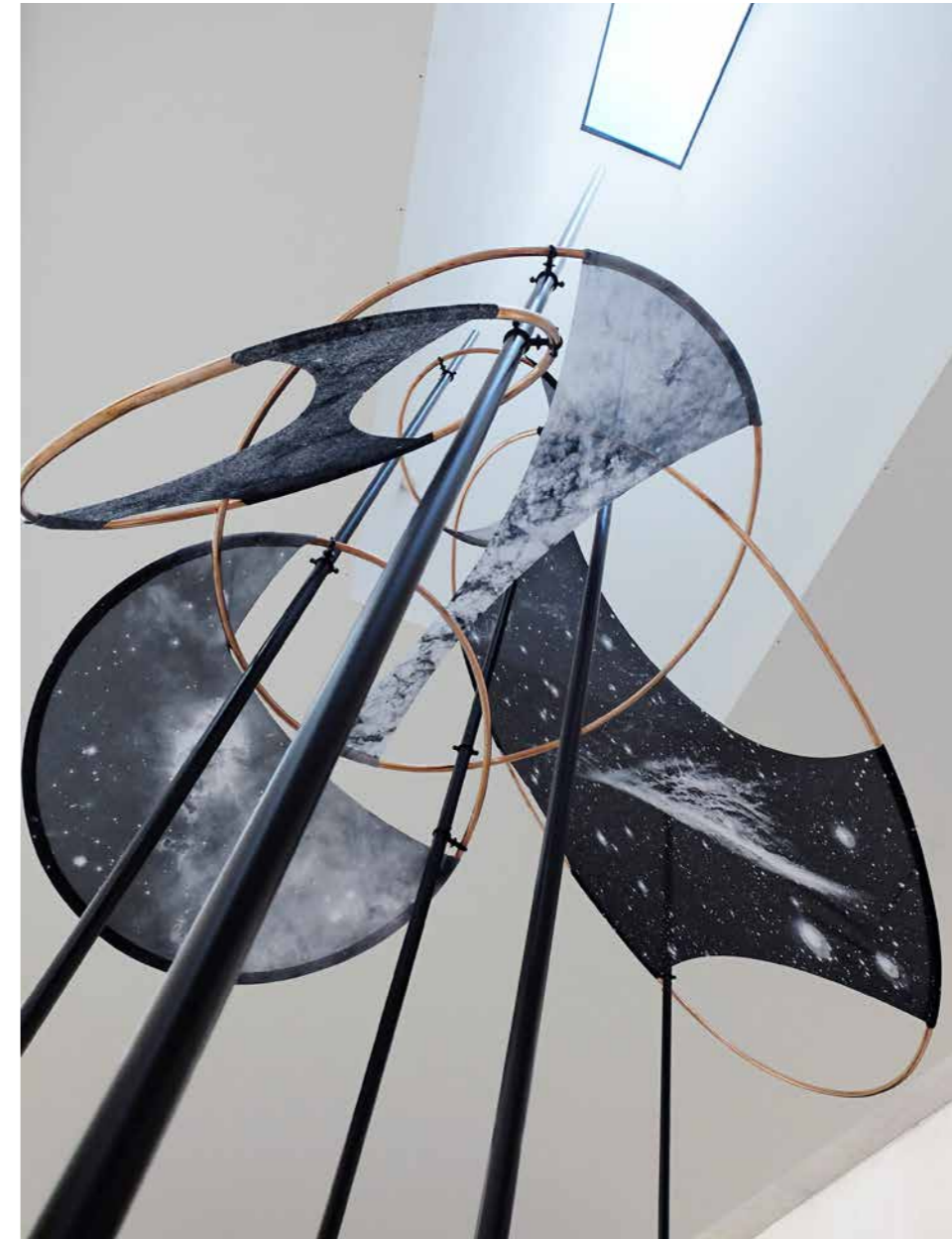
**Installation view**  
 Bended Sight, 2015  
 silkscreen and lustervarnish on PVC foil, metal eyelets, steel rod  
 170x110 cm  
 JAGLA Ausstellungsraum  
 Cologne, Germany





**Brechung, 2015**  
RGB silkscreen on Fabriano paper / 200 gr  
40 x 50 cm



**Installation view**

Delphin, 2014

lacquered steel tube, copper tube, printed banners, clamps

230 x 330 x 150 cm

KIT - Kunst im Tunnel

Duesseldorf, Germany

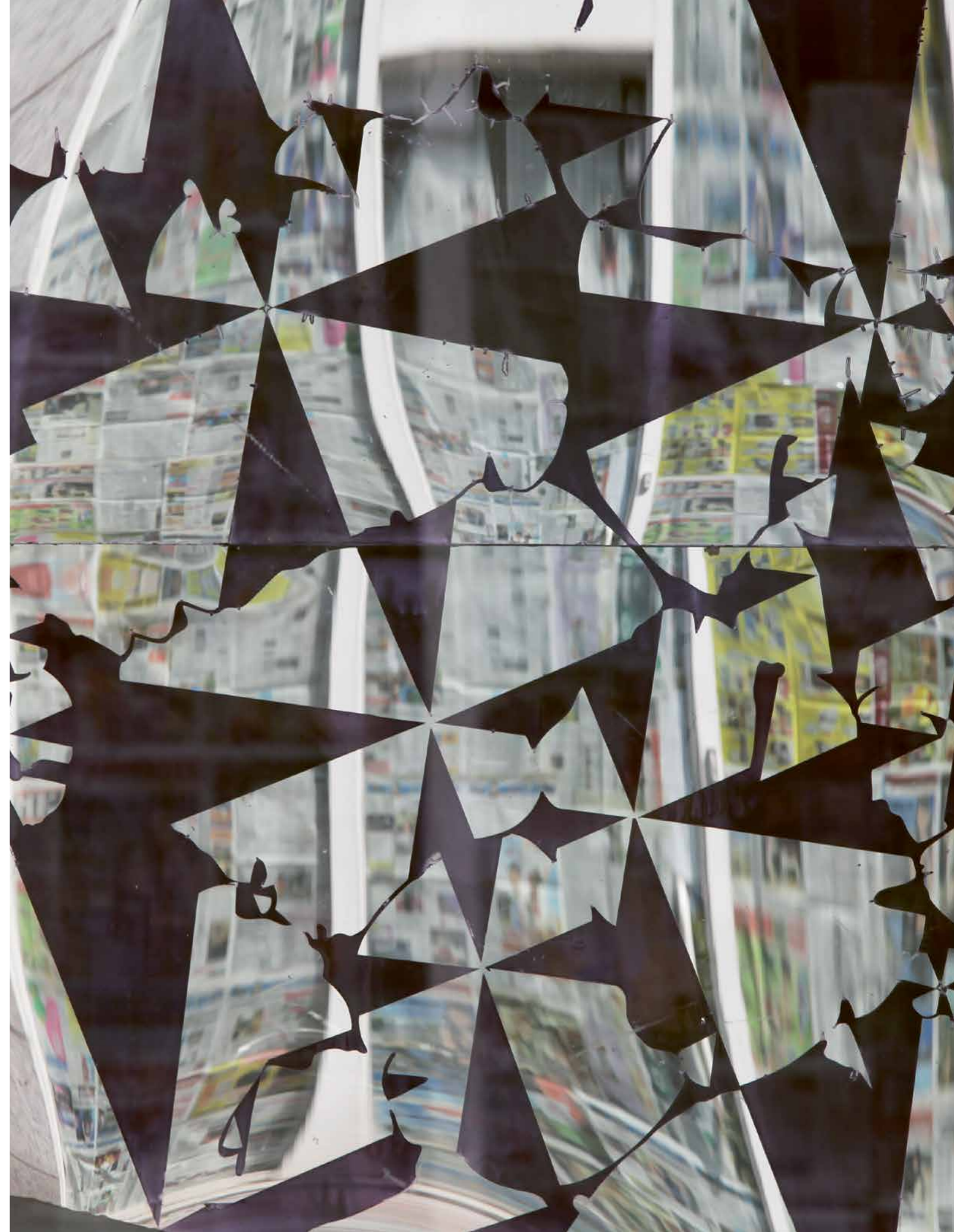








**Installation view**  
Tiefe des Reflexes, 2011  
acrylic mirror glass, luster varnish  
122 x 488 cm  
Schaufenster des Kunstvereins für die Rheinlande und Westfalen  
Duesseldorf, Germany

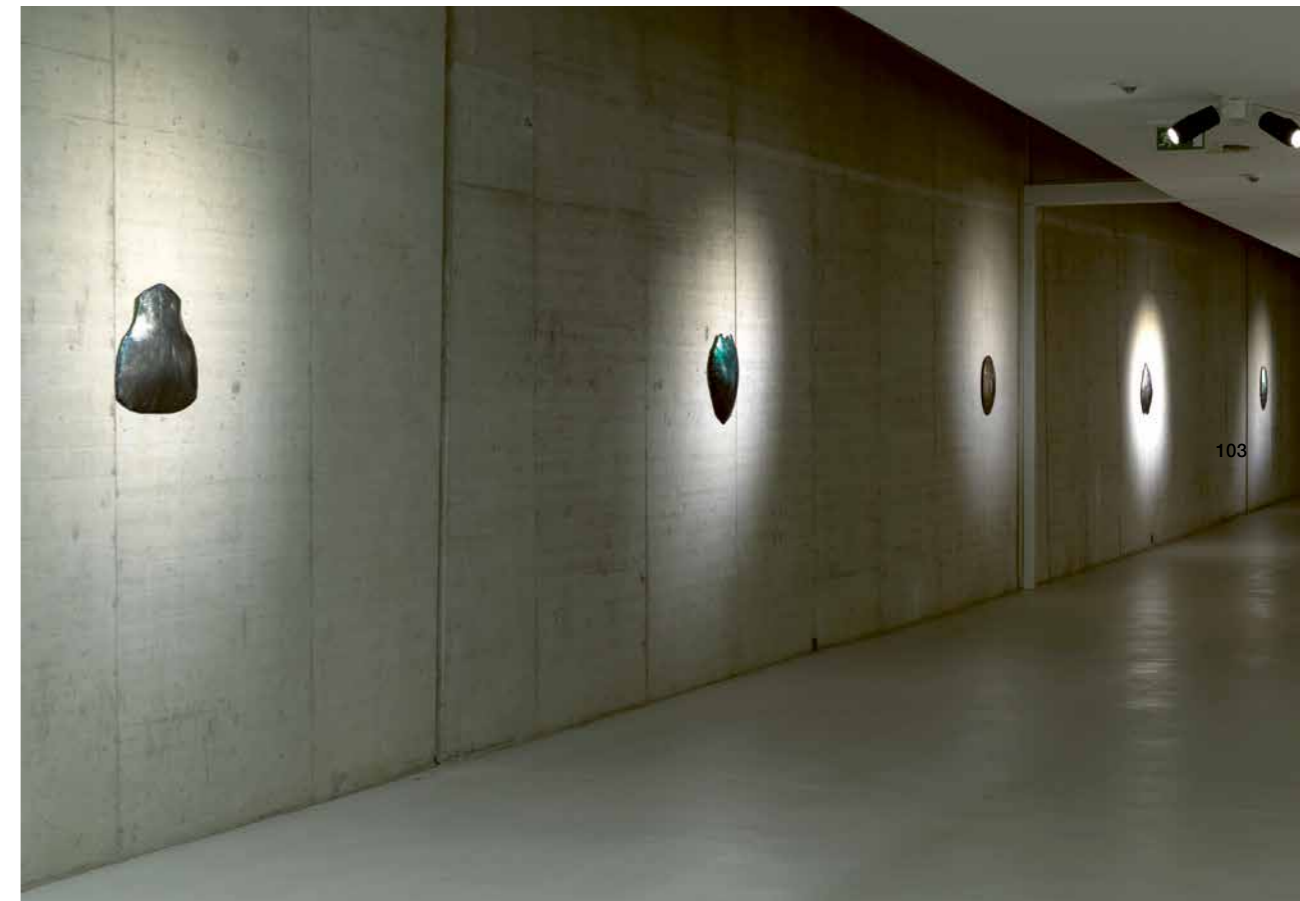




**Installation view**

Je suis la résistance, 2011  
wood, mirror, prism  
240x30 cm  
Enchanted Forest  
Sint-Maria Aalter, Belgium



**Installation view**

Scutum, 2010

plaster, wood, composition gold covered with luster varnish  
50x40 cm

KIT - Kunst im Tunnel  
Duesseldorf, Germany



# Vitae

Felicitas Rohden was born 1984. She lives and works in Brussels and Duesseldorf.

## Education

- 2008** Graduated at Kunstakademie Duesseldorf and was Meisterschülerin of Georg Herold
- 2006** Exchange semester in Stockholm at Konstfack (University of Arts, Crafts and Design)
- 2002** –
- 2008** Studied fine arts in the classes of A.R. Penck, Rita McBride and Georg Herold

## Awards & Grants

- 2019** SI-LEaR Mentoring-Programm, Soroptimist International, Germany
- 2017** Artist-in-residence: MASS MoCA Museum of Contemporary Art, Massachusetts, USA
- 2017** International scholarship for the USA by the Ministry of Culture, NRW, Germany
- 2012** Artist-in-residence: „Residência Artística“, FAAP, São Paulo, Brazil
- 2012** Goethe-Institut, project grant, São Paulo, Brazil
- 2011** Artist-in-residence: Atelier Galata, Kunststiftung NRW, Istanbul, Turkey
- 2011** Artist-in-residence: Künstlerdorf Schoepingen Foundation, Schoepingen, Germany
- 2011** –
- 2013** dHCS-studio grant by Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Duesseldorf, Germany
- 2009** RölfsPartner Artist-Stipend, Duesseldorf, Germany

## Solo/Group Exhibitions (selection)

- 2021** Where The Sun Sets Blue, Kunst & Denker Contemporary, Duesseldorf, Germany (SE)
- 2020** Artists as Independent Publishers, Kunstmuseum Weserburg, Bremen, Germany (GE)
- 2020** Sad Bot True, Kunst & Denker Contemporary, Duesseldorf, Germany (GE)
- 2019** “Avanti - 10 Jahre Jagla Ausstellungsraum”, Michael Horbach Stiftung, Cologne, Germany (GE)
- 2019** Blue is hot and red is cold, Klasse A.R.Penck, Kunsthalle Duesseldorf, Germany (GE)
- 2019** VSAC Conference Exhibition, KADOC, Leuven, Belgium (GE)
- 2019** Ida Gerhardi Förderpreis, Städtische Galerie, Luedenscheid, Germany (GE)
- 2018** Lolo's Entanglements, De Warande, Turnhout, Belgium (GE)
- 2018** Altered Angles – Mars Mission, Kunst & Denker Contemporary, Duesseldorf, Germany (SE)

- 2018** B-Sides, SALOON, Brussels, Belgium (GE)
- 2018** ///, Tique Artspace, Antwerp, Belgium (GE)
- 2017** More Than a Book Project, Kunst & Denker Contemporary, Duesseldorf, Germany (SE)
- 2017** Akademie, KIT - Kunst im Tunnel, Duesseldorf, Germany (GE)
- 2016** Prix de la Gravure, Centre de la Gravure et de l'image, La Louvière, Belgium (GE)
- 2016** Stretched, LUCA library, Brussels, Belgium (SE)
- 2016** The Heavy Hollow, TORX, Brussels, Belgium (SE)
- 2015** Bended Sight, Jagla Ausstellungsraum, Cologne, Germany (SE)
- 2015** 0, Tiefkeller, Bonn, Germany (GE)
- 2014** Stipendium Vordemberge-Gildewart, KIT - Kunst im Tunnel, Duesseldorf, Germany (GE)
- 2014** Golden Gaze, TYSON Raum, Cologne, Germany (SE)
- 2013** Von Wanderern, Wilderern & Dilettanten, 10 Jahre dHCS Stipendium, Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, Duesseldorf, Germany (GE)
- 2012** Holes 'n' Frames, Grafisches Kabinett, Duesseldorf, Germany (SE)
- 2012** In several aspects, Halka Art Project, Istanbul, Turkey (GE)
- 2011** Slivers, Bogaerdenkapel CC Brugge Musea, Bruges, Belgium (SE)
- 2011** Enchanted Forest, vzw. Het betoverd Bos, Sint-Maria-Aalter, Belgium (GE)
- 2011** Tiefe des Reflexes, Schaufenster des Kunstvereins für die Rheinlande und Westfalen, Duesseldorf, Germany (SE)
- 2010** Rölfspartner Stipendiatenausstellung, KIT - Kunst im Tunnel, Duesseldorf, Germany (GE)
- 2009** Gipfeltreffen, KIT - Kunst im Tunnel, Duesseldorf, Germany (GE)
- 2009** Project Mercury, Art Cologne - Open Space, ADKV, Cologne, Germany (SE)

## Collaborative Projects

- 2015** Ongoing: Lecturer at St Lucas School of Arts (fine art department) Antwerp, Belgium
- 2021** Developed “Koios” a political educational project for Bundeszentrale für politische Bildung, Germany
- 2018** –
- 2020** Coordinator of the Fine Art Department at St Lucas School of Arts, Antwerp, Belgium
- 2012** –
- 2018** Developed several educational projects for Kunstsammlung NRW, Germany
- 2015** Co-founder of INKTprojects (www.inktprojects.com)
- 2013** “Avante Brasil” curated for KIT - Kunst im Tunnel, Duesseldorf, Germany
- 2011** “Crossroads” curated for KIT - Kunst im Tunnel, Duesseldorf, Germany

## Index

- 2021** Where The Sun Sets Blue, Photos by Bernhard Adams p. 14/15
- 2021** The Invertead Valley (Zone 4), Photos by Bernhard Adams p. 17
- 2021** The Inverted Valley (Zone 3,2,1), Photos by Bernhard Adams p. 18/19
- 2021** Hollow Mountain, Photos by Bernhard Adams p. 20
- 2021** Where The Sun Sets Blue, Photos by Bernhard Adams p. 22-25
- 2021** Hollow Mountain, Photos by Bernhard Adams p. 26
- 2021** Sheer Oloid, Photos by Bernhard Adams p. 28/29
- 2021** Dunes (lines) #4, #5, Photos by Bernhard Adams p. 30/31
- 2021** Where The Sun Sets Blue (Special edition), Photos by Bernhard Adams p. 32 ff
- 2019** Playing Cards, Photos by Felicitas Rohden p. 44/45
- 2021** Mirrored Logic, Photo by Bettina Brach p. 46/47
- 2019** Body 1 & 0, Photos by Felicitas Rohden p. 48/49
- 2018** Isolated and Inflated, Photos by Franz Schuier p. 50-55
- 2018** Habitat Shield II, V, VI, Photos by Franz Schuier p. 56/57
- 2017** Shapes of Possibility, Photos by Ivo Faber p. 58/59
- 2017** Shapes of Possibility, Photos by Michael Heym p. 60-67
- 2017** Gender of Surface I-V, Photos by Celine Al-Mosawi p. 68-73
- 2017** Elements for Poincaré, Photos by Celine Al-Mosawi p. 74-79
- 2016** The Heavy Hollow, Photos by Thomas Koester/VG Bild-Kunst p. 80-85
- 2016** Stretched, Photos by Felicitas Rohden p. 86/87
- 2015** Bended Sight, Photos by Thomas Koester/VG Bild-Kunst p. 88-91
- 2015** Brechung, Photos by Thomas Koester/VG Bild-Kunst p. 92/93
- 2014** Delphin, 2014, Photos by Ivo Faber p. 94-97
- 2011** Tiefe des Reflexes, Photos by Juergen Staack/VG Bild-Kunst p. 98/99
- 2011** Je suis la résistance, Photos by Kevin Pawel Matweew/VG Bild-Kunst p. 100/101
- 2010** Scutum, Photos by Anne Pöhlmann p. 102/103

## Thanks to

everybody involved in the ‘WHERE THE SUN SETS BLUE’ project, especially Sukjin Han, Kim West, Dain Blodorn Kim, Luke Calzonetti, Ellen Piot, the text by Magdalena Kröner, the catalogue and communication by Denise Mewißen, Sabrina Schauder, Rainer & Lisa Kunst and Flora & Fauna GmbH and thank you to family, friends and colleagues.

With special thanks to:

STIFTUNG KUNSTFONDS



## Imprint

### Publisher

Kunst & Denker Contemporary  
Florastraße 75  
40217 Duesseldorf  
kunstunddenker.com

### Concept & Realisation

Flora & Fauna GmbH  
Florastraße 75  
40217 Duesseldorf  
flora-und-fauna.com

### Editorial Design

Denise Mewißen

### Cover

Felicitas Rohden

### Writer

Magdalena Kröner

### Final Artwork & Photo Editing

Jonas Koritko

### Translation

Good & Cheap, Berlin

### Proof Reading

Angela Holtkamp

### Print and binding

druckpartner  
Druck- und Medienhaus GmbH





